

Sohann

Ein Leben für
die Blasmusik –
zwei Musiker
im Portrait

Seiten 6–8

Beilage: Neue
Ehrenzeichen zum
Herausnehmen

Seite 19–22



Fortbildungstermine des Steirischen Blasmusikverbandes

Basiskurs Ensembleleitung „Blasorchester“ an den steir. Musikschulen

Infos auf www.blasmusik-verband.at unter
Musik → Kapellmeisterausbildung und in unserem
Bildungsfolder 2016/17

ao. Studiengang für Blasorchesterleitung

Infos auf www.blasmusik-verband.at unter
Musik → Kapellmeisterausbildung und in unserem
Bildungsfolder 2016/17

Ensembleleiterkurs 1

Sa, 1. – So, 2. Okt. 2016
Bildungszentrum Laubegg

Runds ums Jugendblasorchester

Sa, 8. Oktober 2016, 9.00 – 17.00 Uhr
Musikheim Stallhofen

Wissen hilft – Das Leben ist es wert!

Umgang mit Krisen, Depressionen und Suizidalität
Sa, 15. Oktober 2016, 9.00 – 16.00 Uhr
Büro des Steir. BMV Graz

Kontrapunkt Sucht

Möglichkeiten der Suchtprävention
in Musikvereinen
Sa, 12. November 2016, 9.00 – 12.00 Uhr
Büro des Steir. BMV Graz

Informationen und Anmeldung
unter office@blasmusik-verband.at

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband,
Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7,
office@blasmusik-verband.at, Chefredakteur: Rainer Schabereiter

Layout und Druck: Offsetdruck Dorrong OG

Sämtliche Formulierungen gelten gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.



Gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark.



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach zahlreichen Vorbereitungsarbeiten und vielen schrittweisen Adaptierungen im letzten Jahr ist nun die erste Ausgabe von „JOHANN“, der neuen Zeitung des Steirischen Blasmusikverbandes, fertig. Johann ist wohl einer der „steirischsten“ Vornamen und untrennbar mit Erzherzog Johann und seinen enormen Leistungen für unser Land verbunden. Auch viele andere Einrichtungen wie z.B. die Fachhochschule JOANNEUM oder das Universalmuseum JOANNEUM ehren in ihrer Namensgebung diese herausragende Persönlichkeit.

Es ist mir bewusst, dass man es nicht allen 19.000 steirischen Musikerinnen und Musikern recht machen kann und sich manche einen anderen oder auch gar keinen Namen für die Zeitung gewünscht hätten, wie es bis dato der Fall gewesen ist. Diese subjektiven Meinungen sind natürlich zu akzeptieren, sollen aber durch objektive Fakten der neuen Zeitschrift ausgeglichen werden.

„JOHANN“ bietet euch nützliche Informationen zu Seminaren und weiteren Aktivitäten der steirischen Blasmusik und jede Ausgabe wird einem Schwerpunktthema gewidmet sein, das auch von den Musikbezirken aktiv mitgestaltet wird. Außerdem wird es immer wieder neue Serien und Beilagen geben, wie es bereits in dieser Ausgabe mit den neuen Ehrenzeichen der Fall ist.

Das Wichtigste aber ist, dass diese Zeitung ein Medium von Blasmusikern für Blasmusiker ist. „JOHANN“ lebt also von euren Berichten, welche die kulturelle Vielfalt und die hohe Qualität unserer steirischen Musikvereine widerspiegeln.

Viel Lesevergnügen wünscht euch

Rainer Schabereiter

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe:
16. September 2016

ÖBV-Präsidentschaft für die „Blasmusik mitten in der Gesellschaft“

Der Österreichische Blasmusikverband als Dachverband der neun Landesverbände und der Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein ist statutarisch so organisiert, dass die ÖBV-Präsidentschaft „rotiert“ und daher jedes Jahr ein anderer Landesverband den Präsidenten nominiert. Beim diesjährigen ÖBV-Kongress in Bruneck in Südtirol wurde ich vom Steirischen Blasmusikverband vorgeschlagen und somit in dieses verantwortungsvolle Amt gewählt. Als Bundes-EDV-Referent bin ich bereits seit einigen Jahren Mitglied des geschäftsführenden Präsidiums des ÖBV und kenne daher die Arbeit des Bundesverbandes ganz gut. Im Umfeld der Wahl macht man sich natürlich Gedanken zur Situation der Blasmusik. Wo steht sie? Wohin geht sie?



„Präsidenten-Trio“ des Österreichischen Blasmusikverbandes

Die zwölfjährige Schülerin probt neben dem 80-jährigen Pensionisten, der Arzt marschiert neben einem Bauarbeiter unter der Stabführung eines LKW-Fahrers, die Bürokauffrau spielt ein Solo auf der Klarinette, der Polizist leitet als Kpm. die Musikkapelle. Die personelle Struktur einer Musikkapelle spiegelt in vielen Fällen unsere Gesellschaftsstrukturen wider. Vielfach bemerken Politiker bei Ansprachen, dass die Blasmusik im gesamten Jahreslauf das Leben in der Gemeinde begleitet, bei vielen Anlässen freudiger Art, bei kirchlichen Feierlichkeiten, sie ist aber auch im Leid unser Begleiter. Diese Aussagen stimmen vollkommen mit den Zielen unserer Musikvereine in ihrer gemeinnützigen und vor allem ehrenamtlichen Tätigkeit für die Gesellschaft überein.

Vielfach ist diese breite Präsenz der Blasmusik so selbstverständlich, dass die besonderen Leistungen, die großteils von Amateuren auf professionelle Art und Weise erbracht werden, besonders von großen Medien, kaum dargestellt werden. Damit ist die richtige Wahrnehmung unserer kulturellen Arbeit in der breiten Gesellschaft, besonders im urbanen Raum, nicht so gegeben, wie es für uns wünschenswert erscheint. Es sollte uns besser gelingen, nicht nur mit unseren tollen musikalischen Darbietungen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu gelangen. Ebenso

wichtig ist ein großer gesellschaftlicher Aspekt, der einfach so nebenbei erfüllt wird. Dieser wird für mich mit einem afrikanischen Sprichwort schön ausgedrückt: *„Es braucht ein ganzes Dorf um ein Kind zu erziehen.“*

Wir maßen uns nicht an, in der Blasmusik Jugendliche zu erziehen, aber in unseren Musikvereinen wird eine breite Basis geboten und von vielen begeisterten Jugendlichen auch gerne genutzt, wo viele Werte vermittelt werden, die im Leben von besonderer Wichtigkeit sind. Daher ist es mir auch wichtig, unermüdlich auf diese Aspekte der Blasmusik hinzuweisen.

Manche Medien stellen die Blasmusik klischeehaft dar und reduzieren uns auf Traditionalisten. Mit dieser Darstellung werden wir ungerechtfertigt an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Dass dieses einseitige Bild nicht stimmt, wissen Insider der Blasmusik und Personen, die sich die Szene ansehen. Man kann das moderne zeitgemäße Bild der Blasmusik aber auch beweisen, indem man beispielsweise auf die sehr positiven Zahlen der Jugend in unseren Reihen hinweist. Jugendliche wollen bei der Blasmusik nicht nur dabei sein, sie unterziehen sich auch im großen Maße besonderen Herausforderungen in der Weiterbildung und damit verbundenen Leistungsprüfungen.

Diese Themen sind mir als Landesobmann ein Anliegen. Darüber hinaus ist die Vernetzung in der Verbandsarbeit österreichweit auch von wichtiger Bedeutung, um die Rahmenbedingungen der ehrenamtlichen Arbeit, besonders für die vielen engagierten Funktionäre, abzusichern. Als positives Ergebnis solcher gemeinsamen Bestrebungen ist wohl die Entscheidung des Verteidigungsministers zu nennen, wieder in allen Bundesländern eine Militärmusik in sinnvoller Spielstärke von 42 bis 47 Musikern aufzubauen. Es gibt aktuell eine Reihe von Themen, für die es entsprechend notwendig ist sich einzusetzen, um die ehrenamtliche Blasmusik auch zukünftig abzusichern. Seien es steuerrechtliche Fragen wie die der Registrierkassenpflicht oder bildungspolitische Fragen wie die Ganztageschule und damit verbunden der Musikunterricht und die Möglichkeit für die Jugend, weiterhin in der Blasmusik tätig zu sein.

Man sieht, Blasmusik ist ein sehr lebendiges und breites Thema. Im Österreichischen Blasmusikverband hat sich eine Initiative mit dem Titel „Blasmusik neu denken“ gebildet, die sich der Zukunftsfragen annehmen will. Es lohnt sich, unsere tolle Blasmusik zu pflegen und weiterzuentwickeln.



Erich Riegler, LObm. des Steirischen Blasmusikverbandes und Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes



Würdigung verdienter steirischer Musikkapellen

Die Aula der Alten Universität in Graz bot auch heuer wieder einen würdigen Rahmen zur Ehrung besonders engagierter Musikvereine mit dem „Steirischer Panther“ und der „Robert Stolz Medaille“ durch Landeshauptmann Schützenhöfer und höchste Vertreter des Steirischen Blasmusikverbandes.



Musik-Instrumentenhaus
A. Griesl
Blasinstrumenten-
Fachwerkstätte
und Handel

Wienerstraße 235
A-8051 Graz
Tel: +43(0)316/68 10 01
Fax: +43(0)316/68 10 01-4
musikhaus@griesl.at
www.griesl.at

Komplette Ausrüstung für:

Musikschüler Bands
Musikkapellen Solisten
Hobby- und Berufsmusiker

Wir bieten:

Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker
sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung

Wertungsspiele aller Art sind einzigartige Möglichkeiten, dass sich Musikkapellen objektives Feedback zu ihrem aktuellen Leistungsvermögen einholen und das Niveau des Klangkörpers über Jahre hinweg schrittweise heben.

So kamen auch heuer wieder Vertreter von Musikvereinen und ihren Heimatgemeinden zusammen, um die so begehrten Preise aus den Händen von LH Hermann Schützenhöfer entgegen zu nehmen.

Sowohl LH Schützenhöfer als auch LObm. Erich Riegler betonten in ihren Festansprachen die große Bedeutung steirischer Musikvereine für das kulturelle Leben in unserem Bundesland und gemeinsam mit Hans Stolz konnte 44mal der „Steirische Panther“ und 23mal die „Robert Stolz Medaille“ verliehen werden.

Rainer Schabereiter

Die Militärmusik Steiermark wird es wieder geben!



Mit großer Erleichterung nimmt man im Bundesheer die Wiederherstellung der Militärmusik Steiermark auf. Damit erhalten die Soldaten ihren Kulturträger erster Güte zurück. Für junge Musikerinnen und Musiker eröffnen sich damit Chancen.

„Wir bekommen ein wertvolles Element zur Öffentlichkeitsarbeit und einen Träger der Volkskultur zurück!“, sagt Militärkommandant Brigadier Heinz Zöllner in einer ersten Stellungnahme zur Maßnahme von Bundesminister Hans – Peter Doskuzil. „Wir können die militärischen und hoheitlichen Festakte wieder in angemessener Form umrahmen. Wir freuen uns auch, wieder ein Stück mehr Attraktivität für talentierte junge Menschen zu schaffen.“

Die zukünftige Musik wird wie in den Zeiten der vollen Stärke eines sinfonischen Blasorchesters aus 46 Soldaten bestehen. Bisher sind rund 2.000 Steirer durch die Formation gegangen. Diese Musiker sind jetzt wesentliche Leistungsträger in der zivilen Blasmusikszene. Die vielfältigen Fähigkeiten der Musiker ermöglichen neben der Bildung des Hauptorchesters eine Vielzahl musikalischer Formationen, vom Brass – Ensemble bis zur Big Band.

Die Militärmusik Steiermark ist vorläufig noch in der Kirchnerkaserne untergebracht. Eine neu adaptierte Infrastruktur in der Grazer Belgierkaserne ist in Vorbereitung. Musiker, die den Präsenzdienst bei der Militärmusik Steiermark leisten wollen, müssen sich einer Vorauswahl unterziehen und sich für insgesamt 13 Monate Dienst verpflichten.

Der neue Einrückungstermin ist Anfang September 2016. Auskünfte dazu gibt es unter 0664 622 3311.

Oberst Gerhard Schweiger



WORK IN PROGRESS

ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS



Jakob Hatzl

Das zweite Semester und somit das erste Schuljahr des ersten Jahrganges sind absolviert. Mit acht Studierenden wurde gehört, analysiert, erarbeitet, instrumentiert, diskutiert, dirigiert uvm.

Was er für sich im ersten Jahr aufgenommen hat, berichtet uns Jakob Hatzl, Kpm.-Stv. des MV St. Jakob im Walde:

„In den vergangenen zwei Semestern des a.o. Studiengangs für Blasorchesterleitung konnte ich wertvolle theoretische, aber auch praktische Erfahrungen für die Leitung eines Orchesters sammeln. Der Studienplan bietet mit den Fächern Gehörschulung, Tonsatz, Instrumentation und Direktion eine Auswahl an Werkzeugen, die für die effektive Probenarbeit notwendig sind. Vertiefende Lehrproben, bei denen wir als Dirigenten mit verschiedenen Gastorchestern arbeiten dürfen, runden die Ausbildung ab.“

Als Kpm.-Stv. meines Heimatvereines konnte ich das Gelernte auch unmittelbar bei den Proben zu Hause anwenden. Im Vergleich zu meinen ersten musikalischen Tätigkeiten hat sich durch die Ausbildung vor allem die Struktur der Probenarbeit verbessert.

Auf Grund der neu erworbenen Kenntnisse kann ich viel genauer mit den Musikern arbeiten. Das Verständnis für Tonsatz und die intensive Gehörschulung kommen mir auch bei der Entschärfung kritischer Stellen während der Probe zugute.

Insgesamt habe ich durch die Ausbildung großen Spaß an der Arbeit in der musikalischen Leitung gefunden und bin gespannt auf meine Fortschritte im kommenden Jahr.“

Jakob Hatzl im Interview mit Reinhard Summerer



Anmeldeschluss für den 18. ao. Studiengang:
26. August 2016

Mehr Informationen auf
www.verwaltung.steiermark.at
(Ausbildung -> Studiengänge ->
Blasorchesterleitung -> Informationsbroschüre)

www.blasmusik-verband.at
(Musik -> Kapellmeisterausbildung ->
ao. Studiengang Blasorchesterleitung)



89 Jahre und kein bisschen leise ...

Florian Neßhold, Jahrgang 1927, Mitglied des MV Frauental in der Weststeiermark, ist der älteste aktive Blasmusiker der Steiermark. Er ist das einzige noch lebende Gründungsmitglied des Anfang 1960 entstandenen Vereines. Im aktiven Berufsleben war er bei der Porzellanfabrik Frauental im Schichtbetrieb tätig und bewirtschaftete nebenbei eine kleine Landwirtschaft. Seine ehrenamtlichen Tätigkeiten beschränken sich nicht nur auf die Blasmusik, sondern er ist auch seit 73 Jahren Mitglied der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr und seit vielen Jahrzehnten Mitglied des Kameradschaftsbundes, für den er wiederum als Musiker bei Begräbnissen ausrückt. Wir treffen Florian gemeinsam mit Kpm. Oskar Lenz vor einer Probe im Musikheim Frauental zu einem Gespräch.

Florian, wie bist du zur Musik gekommen?

In den Jahren 1937/1938 gab es kurzzeitig bereits eine Werkskapelle der Porzellanfabrik. Dies war für uns im Jahr 1958 der Anstoß, die Neugründung einer Musikkapelle in Angriff zu nehmen. Anfangs waren wir etwa 20 musikinteressierte Personen aus allen Bevölkerungsschichten, die jedoch allesamt keinerlei musikalische Ausbildung genossen hatten. Da es zu dieser Zeit in Frauental keine Musikschule gab und wir auch noch keinen Kapellmeister hatten, war der Beginn äußerst mühsam. Musiker aus Nachbarkapellen instruierten uns hinsichtlich der Instrumentengriffe und der Großteil von uns musste erst die Noten lernen. Unsere Motivation war jedoch groß und wir unterstützten uns gegenseitig. Als es Anfang 1960 zur Vereinsgründung kam, konnten wir bereits einige Märsche spielen. Ab dieser Zeit hatten wir einen eigenen Kapellmeister und in der Folge auch einen Musikunterricht im Verein.

Du spielst die F-Tuba, war das schon von Beginn an „dein“ Instrument?

Ursprünglich lernte ich Trompete, stieg aber bald auf die Posaune um und seit ca. 50 Jahren spiele ich die F-Tuba.



Welche Bedeutung hat die Musik in deinem Leben?

Da wir in den ersten Jahren nur ca. 20 Musiker waren, kam es bei den Proben und Auftritten auf jede einzelne Stimme an, und wir hatten damals auch das Pflichtbewusstsein, diesen Anlässen alles andere unterzuordnen.

Als Beispiel möchte ich erwähnen, dass ich oft am Abend die Probe besuchte, diese aber vorzeitig um 21.45 Uhr verlassen musste, da um 22.00 Uhr meine Nachtschicht begann. Andererseits kam es auch vor, dass ich nach der Nachtschicht nach Hause fuhr, mich umzog und zu einem Weckruf oder einer kirchlichen Veranstaltung ausrückte. Auch meinen Sohn Josef konnte ich von der Sinnhaftigkeit des Musizierens überzeugen und er spielt seit 1963 Bariton im Verein.

In so einer langen Musikerkarriere hat man oft auch besondere Erlebnisse, die einem in Erinnerung bleiben.

Besonders gerne denke ich an die tolle Kameradschaft in den Anfangsjahren zurück, als die Musikkollegen einander zu Geburtstagsfeiern einlu-





den oder wenn wir bei den 1.Mai-Spielereien den ganzen Tag lang zusammen musizierten und natürlich auch feierten.

Bist du auch jetzt noch bei allen Auftritten der Musikkapelle dabei?

Altersbedingt lassen meine Beine natürlich schon nach und ich habe Probleme beim Marschieren, aber bei Begräbnissen und Konzerten kann der Kapellmeister natürlich auf mich zählen.

Wie hast du die Entwicklung der Blasmusik in den letzten 65 Jahren miterlebt?

Am Anfang mussten wir auf Grund unseres geringen Könnens monatelang proben, um einen Marsch einzustudieren. Wir konnten neben den Märschen auch nur einige Polkas und Walzer spielen. Nach und nach stieg das musikalische Niveau an und mit dem Üben der Stücke wurden auch wir älteren Musiker, die keine solide Musikausbildung genossen haben, immer besser. Besonders seit unser heute noch tätige Kapellmeister Oskar Lenz im Jahr 1978 die musikalische Leitung übernahm, wurde immer mehr konzertante Musik in das Programm aufgenommen und wir spielen seit vielen Jahren bei Konzertwertungen sehr erfolgreich in der Stufe C.



Wie siehst du die Zukunft der Blasmusik?

Wenn der Jugend, die ja heute auch viele andere Interessen hat, die Freude an der Musik vermittelt werden kann, dann sehe ich keine Probleme für die Zukunft.

Das Interview führte Anton Theisl, MB Deutschlandsberg

IHRE OHREN LÜGEN NICHT!





HUTTER

ACUSTIX

Der Raum als Instrument!
 Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität. Die Wahrnehmung der Musik und Sprache im Saal ist als drei-dimensionales Klangbild spürbar.

**Besser spielen und hören
durch optimale Raumakustik! -
Das System der selektiven Schalllenkung**

Weizerstraße 9 | A-8190 Birkfeld | Tel. +43 (0)3174 / 4472
 E-Mail: office@hutter.co.at | www.hutteracustix.com



Eduard Simitz – ein Leben für die Blasmusik

Der „Edi“, so wie ihn seine Freunde nennen, ist ein ganz besonderer Mensch, der sein ganzes Leben der Blasmusik gewidmet hat. Er steht stellvertretend für viele andere

*Er ist eine positive
Erscheinung, immer gut
aufgelegt und immer
und überall dabei, ohne
sich hervor zu tun.“*

(Hans)

Persönlichkeiten einer Generation, die über Jahrzehnte ihrem Verein die Treue gehalten und eine unermüdliche Aufbauarbeit geleistet hat. Diese Idealisten haben die steirische Blasmusik zu dem gemacht, was sie heute ist – ein Ort, an dem sich Freunde zum gemeinsamen Musizieren treffen.

Es gibt wahrscheinlich keinen Menschen, der den „Edi“ nicht mag. Trotz vieler schwerer Situationen in seinem Leben hat er stets sein freundliches Lächeln behalten, das jeden in seinen Bann zieht. Eduard Simitz wurde am 4. Juli 1929 in einer der fünf deutschsprachigen Gemeinden im westungarischen Bezirk St. Gotthard geboren und musste kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs mit seiner Familie auf die österreichische Seite der Grenze flüchten, um nicht als „Deutscher“ verfolgt oder verschleppt zu werden.

*„Ich wünschte mir,
wir hätten alle ein
Bisschen was vom Edi.“*

(Barbara)



Edi Simitz an seinem 85. Geburtstag im Jahr 2014

1948 – erste „Spielerei“

In Neudorf bei Ilz kam er schließlich als Knecht bei einem Bauern unter. Es war Karl Kollmann, der den Aufbau eines Musikvereins plante und in einem „Schnellsiederkurs von sechs Monaten“ jungen Männern alle für die Blasmusik benötigten Instrumente erlernte. Edi Simitz bekam die



Seine Liebe gilt der Blasmusik und seinen Freunden im Musikverein

Erlaubnis von seinem Bauern, einmal in der Woche zum Unterricht bzw. zur Probe gehen zu dürfen, und so war er nach sechs Monaten Tenorhornist in der Musikkapelle in Ilz, mit der er im Jahr 1948 zum ersten Mal öffentlich auftrat.

In Zeiten ohne Handy und Facebook waren ein Probentag pro Woche und sämtliche kirchliche Ausrückungen fix, und sollte einmal ein zusätzlicher Termin nötig sein, lief einfach der Nachbarsbub von Haus zu Haus und informierte alle Musiker. „Damals war es strenger, selbst der Kapellmeister von Fürstenfeld hat mit dem Dirigentenstab nach seinem Vater geworfen, weil er so falsch die große Trommel geschlagen hat. Jeder war aber zu 100 Prozent dabei“, erzählt Edi mit einem Lächeln im Gesicht.

Umzug in die Obersteiermark

Im Jahr 1954 ist er gemeinsam mit fünf weiteren Musikkollegen von Ilz nach Kapfenberg gezogen, um dort bei der Firma Böhler eine Arbeitsstelle anzutreten. So war es für ihn selbstverständlich, gleich nach dem Umzug bei Musikkapellen der Stadt mitzuspielen. In der Obersteiermark lernte er auch seine Frau kennen, mit der er gemeinsam nach Jauring bei Aflenz zog. In Aflenz fand er im örtlichen Musikverein eine musikalische Heimat und spielt dort nun seit 1967 mit; zuerst am Tenorhorn, dann auf der Trompete und schließlich am Waldhorn. „Ich hab halt das gespielt, was gerade gebraucht war. Die Jungen haben eine bessere

*„Er hat immer die
Augen offen, damit
niemandem von den
jungen Musikern was
passiert und sie auch
alle wieder gesund
nach Hause kommen.“*

(Barbara)



Ausbildung, die sollen nach vorne kommen!", ist das Credo des bescheidenen Menschenfreunds.

Es ist ihm noch immer ein besonderes Anliegen, auf die vielen Kinder und Jugendlichen im Verein Acht zu geben und für sie als Ansprechpartner da zu sein. Er ist sich auch nicht zu schade, bei dem einen oder anderen „Blödsinn“ dabei zu sein. So hat er sich einmal in Deutschland als „Bettler“ auf die Straße gesetzt, um bei Passanten nach Geld für seinen

„Den Edi kann man nicht beschreiben, man kennt ihn und schließt ihn gleich ins Herz.“

(Alexandra und Katrin)

Musikverein zu fragen. Vor ein paar Jahren hat er sich bei einer Probenreise die Haare feuerrot gefärbt und einen „Indianertanz“ aufgeführt. Durch die Blasmusik ist er viel herumgekommen, „aber die Zeit vergeht immer schneller.“

„Ich könnte mir ein Leben ohne Blasmusik nicht vorstellen“, ist das schlichte Fazit eines ganz besonderen Menschen, der sein ganzes Leben seinem Hobby gewidmet hat.

Rainer Schabereiter

„Edi ist die Seele vom Verein, für die Jugend hat er immer ein offenes Ohr.“

(Ernst)

Grandioses Konzert im Herzen Wiens



Platzkonzert „Am Graben“ in Wien

Mit einem schwungvollen Platzkonzert „Am Graben“ spielte sich die Musikkapelle Wörschach im Rahmen des 37. Bundesmusikfestes in Wien in die Herzen vieler Zuhörer, die ihren Spaziergang durch die Wiener Innenstadt unterbrachen, um gebannt den Melodien des steirischen Blasorchesters zu lauschen.

Bereits der Einzug der stark besetzten Trachtenkapelle aus Wörschach in ihren kräftigen roten Gilets und den schmucken Dirndln der Marketenderinnen sorgte für ein Aufsehen in der Innenstadt – ein immerhin nicht alltägliches Bild in Wien.

Den Abschluss des Blasmusikfestes bildete die große Parade am Rathausplatz unter Mitwirkung aller teilnehmenden

Blaskapellen aus Österreich und Südtirol, welche jeweils in einem Bundesländerblock gemeinsam aufmarschierten.

Den steirischen Block gestalteten die Musikvereine Gaishorn-Treglwang und Wörschach.

Im Anschluss an das Gesamtspiel lud der Bürgermeister der Stadt Wien zu einem Empfang in den Rathauskeller ein. Zum Dank gestalteten die „Schoffeichtkoglpöschler“ aus den Reihen der Musikkapelle Wörschach musikalisch den weiteren Abend und sorgten dafür, dass sich die Steiermark in der Bundeshauptstadt Wien bestens präsentieren konnte.

Roland Schachner



Landessieger im Ensemblespiel

Beim Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ stellten am 4. und 5. Juni 45 Blasmusik-Ensembles aus der ganzen Steiermark ihr Können unter Beweis.

Die Anspannung vor dem großen Auftritt beim Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ konnte man im Hugo-Wolf-Saal in Leibnitz bei den jungen und erfahrenen Blasmusik-Ensembles deutlich spüren. Galt es doch die fachkundige Jury mit den einstudierten Stücken und der musikalischen Leistung zu überzeugen. 45 Blasmusik- und Schlagzeug-Ensembles aus der ganzen Steiermark stellten sich dieser Herausforderung und traten in den musikalischen Wettstreit. Die Sieger aus den insgesamt fünf Kategorien vertreten nun die Steiermark beim Bundeswettbewerb, der am 22. und 23. Oktober 2016 in Graz stattfindet.

Die Jury und das zahlreich erschienene Publikum erlebten an beiden Tagen einen wahren Hörgenuss, der einmal mehr die Vielseitigkeit der heimischen Musikerinnen und Musiker unter Beweis stellte. Auch Landesjugendreferent Wolfgang Jud zeigte sich begeistert von den dargebrachten Leistungen: „Als Landesjugendreferent des Steirischen Blasmusikverbandes bin ich sehr stolz auf die tollen musikalischen Darbietungen in allen Altersstufen. Besonders beeindruckt haben mich die hervorragenden Leistungen unserer jungen Ensembles.“

Für alle ist die Teilnahme an diesem Wettbewerb auf jeden Fall ein Gewinn. Denn durch das intensive Proben werden die instrumentalen Fähigkeiten jedes einzelnen und das

Zusammenspiel verbessert. Somit trägt der Wettbewerb maßgeblich zur Hebung des musikalischen Niveaus in den heimischen Blasmusikkapellen bei.

Die Sieger-Ensembles

Stufe A (bis 13 Jahre)

Funny Clarinets, Maximilian Mörth, Katharina Pack, Theresa Prattes, Vera Stimpfl

Stufe B (bis 16 Jahre)

4wood, Anna Berger, Kristina Klammer, Christopher Klug, Jakob Wohlfart

Stufe C (bis 19 Jahre)

Slide-O-Mix, Tobias Forster, Christoph Kelemina, Markus Lindner, Tobias Zeiser

Stufe D (ab 19 Jahre)

Saxofun, Markus Adam, Anna Maria Gollien, Laura Sappl, Viktoria Wildbacher

Schlagzeug (Stufe C)

DrumBrothers, Kevin Lukas Krobath, Mario Herbert Krobath

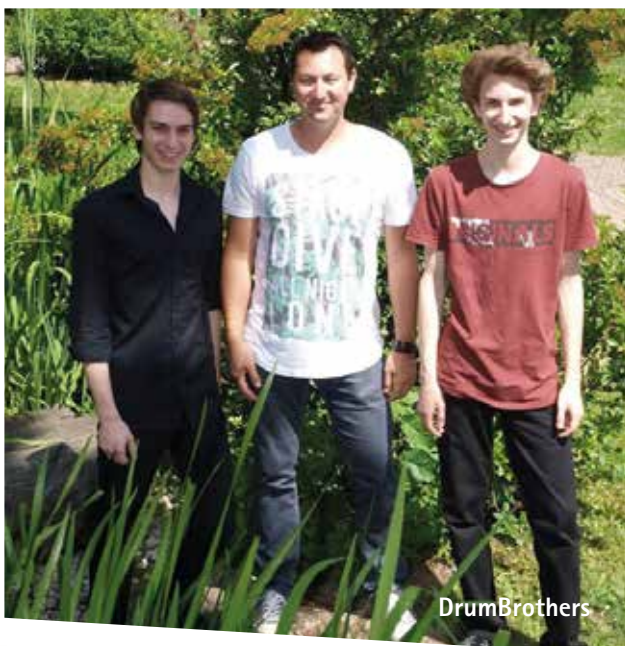




Saxofun



Funny Clarinets



DrumBrothers

Ausschreibung

Österreichischer Jugendblasorchester – Wettbewerb 2017

Der Österreichische Blasmusikverband/die Österreichische Blasmusikjugend schreibt für **Sonntag, dem 29. Oktober 2017** im Brucknerhaus in Linz den **8. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb** aus.

Dem Bundeswettbewerb geht in der **Steiermark am Sonntag, dem 21. Mai 2017** im **Veranstaltungszentrum Krieglach** der **Landeswettbewerb** voraus. Informationen zum Landeswettbewerb sind auf unserer Website unter Jugend/Jugendblasorchesterwettbewerb 2017 erhältlich.

LJBO Akademie Steiermark

Abschlusskonzert

Freitag, 9. September 2016, 16.30 Uhr
forumKLOSTER, Gleisdorf

Junge Talente im Alter von 14 bis 18 Jahren werden während einer Projektwoche zu musikalischen Höchstleistungen motiviert und zeigen im Rahmen eines herausragenden Abschlusskonzertes ihr Können.

Bundeswettbewerb

Musik in kleinen Gruppen

Wenn sich mehr als 50 Musikensembles aus allen Teilen Österreichs in unserer steirischen Landeshauptstadt treffen, dann ist ein einzigartiges Klangerlebnis garantiert!

Der Steirische Blasmusikverband ist Veranstalter eines österreichweiten Ereignisses, bei dem sich nach dem Motto „Musik verbindet“ die besten Instrumentalensembles treffen, um sich einer international besetzten Jury zu stellen, welche die Hauptpreisträger des Wettbewerbes kürt.

Samstag, 22. Oktober 2016
Kunstuniversität Graz – Wettbewerb
Sonntag, 23. Oktober 2016
Kammersaal Graz – Finalrunde



Das Jugendblasorchester Don Bosco zu Besuch bei Papst Franziskus

Aus einer lange geplanten Konzertreise wurde für die Musiker des JBO Don Bosco in der Karwoche in Erlebnis der Sonderklasse. Bei der Generalaudienz beim Petersdom in Rom, die das JBO in der ersten Reihe musikalisch umrahmen durfte, kam Papst Franziskus am Schluss noch zum Orchester, um persönlich für die Musik zu danken und die Musiker und ihre Angehörigen zu segnen. Ein unvergesslicher Augenblick, dem Heiligen Vater einmal so nah zu sein, aber auch vor rund 15.000 begeisterten Pilgern am Petersplatz konzertieren zu dürfen.

Diese Begegnung war der Höhepunkt einer siebentägigen Reise nach Italien, die in Padua begonnen hatte. Neben einer Stadtrundfahrt und dem Besuch der Giotto-Kapelle war die Gottesdienstfeier zum Palmsonntag in der Basilika des Heiligen Antonius eine gelungene Einstimmung auf die Karwoche. Nach Padua führte uns der Weg weiter nach Rom, wo Besichtigungen zahlreicher Sehenswürdigkeiten nicht fehlen durften. Höhepunkte waren die Konzerte in einer von Don-Bosco-Schwestern betreuten Schule, im Generalat der Don Bosco-Schwestern und natürlich die Generalaudienz des Heiligen Vaters.



Foto: Fotocredit L'Osservatore Romano

Am Donnerstag ging die Reise weiter in das malerische Assisi. Die Gründonnerstagsliturgie konnten wir in einer uralten, kleinen Kirche feiern, die der dortige Mesner extra für uns geöffnet hatte.

Möglich gemacht haben diese Reise die Eltern und die Musiker selbst, die durch ihre große finanzielle Beteiligung die Kosten für den Verein gering halten konnten.

Gernot Hauswirth

Die Marktmusikkapelle Passail in Deutschland



Die MMK Passail durfte im Februar in Braunschweig, Dortmund und Wetzlar die Österreichvertretung bei der „Bundesmusikparade Deutschland“ übernehmen. Die Kapelle bot eine von Stbf. Veit Winkler zusammengestellte und einstudierte Marschmusikshow.

Wie schon bei den Auftritten davor wurde das abwechslungsreiche Programm, das natürlich hauptsächlich die bekanntesten österreichischen Traditionsmärsche mit den dazu passenden Figuren beinhaltete, mit viel Applaus honoriert. In den Pausen wurden von einer kleinen Gruppe noch Polkas und Walzer aufgespielt und die Besucher freuten sich über das eine oder andere Tänzchen mit

den Passailer Musikern, die auch für ihre Tracht viele Komplimente erhielten. Den Abschluss jeder Show bildete das traditionelle Monsterkonzert, bei dem alle anwesenden Künstler gemeinsam Stücke wie „Auld Lang Syne“ oder den „Radetzky-Marsch“ und als Höhepunkt das von Leonhard Cohen stammende und vom DSDS-Gewinner Carl Ellis interpretierte Gesangsstück „Hallelujah“ spielten.

Trotz der Anstrengungen war diese Konzertreise für die MMK Passail wieder ein einmaliges Erlebnis, an das wir uns alle bestimmt noch lange zurückerinnern werden.

Friederike Hechtl



Der Musikverein Turnau bei der „Musikparade“ in Deutschland



Zum insgesamt vierten Mal repräsentierte der MV Turnau Österreich bei der „Musikparade“ in Deutschland. Vom 15. bis 17. April tourten die Musiker durch die Arenen von München, Nürnberg und Ulm.

Die „Musikparade“, welche als eine der erfolgreichsten Show-Produktionen Deutschlands und als größte Militär- und Blasmusiktournee in Europa gilt, legt jedes Jahr in den meisten großen Städten Deutschlands Halt ein. Verschiedenste Musikergruppen aus Nationen wie der Ukraine, Italien und Deutschland waren heuer vertreten. Nach einem stimmungsvollen „Opening“, in welchem die einzelnen Länder vorgestellt wurden, gab jedes der sechs Orchester seine eigene Show zum Besten. Abschließend traten alle Beteiligten noch einmal gemeinsam auf die Bühne. Dieses Gesamtorchester bot dann dem Publikum mit Stücken wie „Hallelujah“ und dem „Radetzky-Marsch“ genügend Gründe für ausgiebigen Applaus.

Spürbar gut angekommen beim Publikum ist auch der MV Turnau mit seinem Programm. So verzichtete man etwa erstmals auf einen Stabführer und überließ dessen Funktion Kpm. Erwin Hofer. Außerdem wagte man sich an einen Tango als neues Showelement.

Nicht nur mit dem Tango, sondern auch mit dem restlichen Showprogramm konnte man klar überzeugen. Das deutsche Publikum zeigte sich angesichts der Leistungen des MV Turnau immens begeistert. Es bleibt somit nur abzuwarten, ob die Turnauer nächstes Jahr ein fünftes Mal bei der „Musikparade“ anzutreffen sind oder ob sie einen neuen Kurs einschlagen.

Martina Karlon

Trachten Trummer

Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnabach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: trachten-trummer@aon.at

*Trachten und Uniformen
für Vereine sind bei uns steirische Maßfertigung.*

MEISTERWELTEN
STEIERMARK

QUALITÄT AUS
MEISTERHAND

ECHT.GUT



■ Birkfeld

Neue Klangfarbe im Musikverein Fischbach

Der MV Fischbach ist seit Kurzem auch mit einem Bariton-Saxophon ausgestattet.

Einen Wunsch hatte Johannes Mosbacher bei der Übernahme seiner Tätigkeit als Kpm. im Februar dieses Jahres: „Ich möchte gerne ein Bariton-Saxophon beim Musizieren einsetzen; der Sound ist einzigartig für die Musikkapelle“.

Mit einer Kostenübernahme von 50% verhalf ihm dabei der Fisch-



Übergabe des Bariton Saxophons an Kapellmeister Johannes Mosbacher (2. von rechts). V. l. n. rechts: Finanzreferent Prof. Mag. Dr. Emanuel Fasching, Bürgermeister Franz Doppelhofer, Kapellmeister Johannes Mosbacher, Obfrau Mag. (FH) Alexandra Gößlbauer

bacher Bgm. Franz Doppelhofer zur Erfüllung seines Wunsches, und das Instrument wurde am Tag der Blasmusik offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Beim heurigen Musikertreffen des MB Birkfeld begeisterte der MV Fischbach inkl. dem neu hinzugekommenen Bariton-Saxophon, das Viktoria Mosbacher gekonnt in Szene gesetzt hat.

Alexandra Gößlbauer

■ Bruck an der Mur

Ehrung für den ältesten aktiven Musiker

Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde Hermann Harrer vom MV Pernegg zum Ehrenmusiker ernannt. Er ist der derzeit älteste aktive Musiker des Vereines und seit 1951 in der steirischen Blasmusik tätig. Nicht nur im Gemeinschaftsleben ist der Posaunist Hermann Harrer nicht weg zu denken, er musiziert und marschiert auch bis heute bei allen Ausrückungen und Wertungen. Sein

freundliches und ruhiges Wesen sowie seine optimistische und zufriedene Lebenseinstellung zeichnen ihn als Menschen aus und machen ihn zu einem Vorbild für alle Musiker. Obm. Adolf Theussl und Kpm. Günther Raffer bedankten sich für die langjährige Verbundenheit und wünschten dem Jubilar noch viele musikalische Jahre beim MV Pernegg.

Ulrike Raffer



Frühjahrskonzert der Marktmusik St. Dionysen

Eine musikalische Reise um die Welt; unter diesem Motto stand das diesjährige Frühjahrskonzert der MM St. Dionysen im Kultursaal Oberaich. Die zahlreichen Besucher hatten vor Konzertbeginn eine Sicherheitskontrolle zu passieren, bevor sie sich im Flugzeug einen Platz sichern konnten.

Pilot Hans-Peter Raffer startete mit seiner 50-köpfigen Crew die Reise in Wien. Sie führte über Amsterdam nach Schottland. Auf Grund starker Turbulenzen musste Co-Pilot Anton Aldrian auf diesem Teil der Strecke die Besatzung mit seinem Dudelsack unterstützen. Weiter ging es nach New York und Rio de Janeiro. In Barcelona wurde ein kurzer Zwischenstopp eingelegt. In der Folge ging es über Dubai nach Peking, westwärts nach Moskau, Prag und zurück nach Wien.

Die einzelnen Länder wurden dem Publikum jedoch nicht nur musikalisch, sondern auch visuell nähergebracht. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Jugendblasorchesters D-P-O mit den Stücken „Barbara Ann“ und „The First Beginning“. An dieser Stelle bedanken wir uns für den zahlreichen Besuch.

Melanie Fürpaß

Neuwahlen und Konzert beim MV Pogier

Mitte April fand beim MV Pogier die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Obm.-Stv. Herbert Leodolter leitete die Sitzung bis zum Tagesordnungspunkt Neuwahlen, da Obmann Karl Richter aus beruflichen Gründen nicht anwesend war. Bez.Obm. Christian Schwab führte die Neuwahlen durch. Der MV Pogier konnte seinen langjährigen FRef. Otmar Schickbichler als neuen Obmann gewinnen. Alle neu gewählten Funktionäre wurden einstimmig gewählt. Bei seinen Schlussworten bedankte sich der neugewählte Obmann

bei seinem Vorgänger Ing. Karl Richter für seine Arbeit und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

Außerdem veranstaltete der MV Pogier sein erstes Dorfplatz-Konzert in Parschlug unter dem Motto „Dem Alltagsstress entfliehen, denn Musik ist die Kunst, in Tönen zu denken“, und brachte ein abwechslungsreiches Programm vom Marsch „Klingendes Steirerland“, „American Highlights“ bis hin zum Musikstück „Salzburger Impressionen“.

Thomas Lenger



Neuer Vorstand des MV Pogier

Ein Jahr voller musikalischer Höhepunkte

Für den Musikverein Graßnitz ist bzw. wird das Jahr 2016 ein Jahr voller Höhepunkte. Den musikalischen Auftakt bildete das Wunschkonzert am Palmsonntag, das diesmal unter dem Motto „25 Jahre Wunschkonzert“ stand und einen perfekten Start für die zwischen Mai und September stattfindenden und bereits zur Tradition gewordenen, Dorfkonzerte darstellt.



Viele junge Gesichter beim MV Graßnitz

Ein weiteres Highlight wird der Musikerausflug nach Serfaus sein, bei dem der Verein Mitte August mit einem Konzert und der Teilnahme am Aufmarsch die Hochsteiermark würdig vertreten wird.

Den Abschluss bildet das Kirchenkonzert, das am 8. Dezember in der Pfarrkirche St. Peter in Aflenz stattfinden wird, und bei dem das Publikum die Möglichkeit hat, im würdigen Rahmen eine Stunde lang dem hektischen Alltag zu entfliehen und stimmungsvoller Musik und Texten, die zum Nachdenken anregen sollen, zu lauschen.

Der MV Graßnitz blickt auf jeden Fall positiv in die Zukunft – die vier Neuzugänge, die seit dem Frühjahr unseren Klangkörper unterstützen, geben uns allen Grund dazu.

Manuela Hollerer

Deutschlandsberg

Kirchenkonzert in Bad Gams



Das 3. Kirchenkonzert der MMK Bad Gams war ein grandioser Erfolg. Die barocke Pfarrkirche bildete den perfekten Rahmen für das Konzert am Abend vor dem Muttertag.

Eröffnet wurde mit einem Bläserquartett, das Jugendblasorchester unter Gustav Prattes folgte anschließend. Die Marktmusikkapelle unter Kpm. Harald Lederer hatte einmal mehr eine sehr geschmackvolle Literatur vorbereitet. Der Konzertreigen umspannte den musikalischen Bogen von Chansons, Musicalausschnitten und Popballaden. Die Geschwister Maierhofer führten in gewohnter Weise charmant durch das Programm.

Der nächste Höhepunkt im musikalischen Jahr wird die Konzertreise nach Großschönau sein. Ein herzlicher Dank gilt unseren Freunden und Gönnern der Blasmusik, die uns durch nicht enden wollenden Applaus immer wieder bestätigen, dass unsere Musik sehr gerne gehört wird.

Harald Lederer

Ein musikalischer Stern geht auf

Wieder einmal erscheint auf dem steirischen Musikhimmel ein junger Stern. Der im Jahre 1997 in Gr. St. Florian geborene Paul Maier ist ein Ausnahmetalent, wie es nicht viele davon gibt.

Fortsetzung auf Seite 16



Fortsetzung von Seite 15

Bereits mit 9 Jahren begann seine musikalische Ausbildung mit dem Erlernen der Blockflöte. Bald folgten mit Oboe, Klavier und Orgel weitere Instrumente. Fast gleichzeitig begann Paul auch bereits mit dem Komponieren eigener Musikstücke. Mittlerweile sind es bereits an die 150 Werke, die zum Teil auch schon uraufgeführt wurden. Sein Berufsziel für die Zukunft wäre, einmal bei einem namhaften Orchester den Taktstock führen zu können.



Beim heurigen Frühjahrskonzert des MV Frauental wurde schon zum zweiten Male eine Eigenkomposition des jungen Künstlers „Traum und Leben“ von ihm selbst einstudiert und dirigiert. Bei diesem Konzert wurde auch Oskar Lenz für seine 38-jährige Tätigkeit als Kpm. mit der ÖBV-Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet.

Eduard Koch

Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Deutschlandsberg



Am 16. April fand im Bundesschulzentrum Deutschlandsberg das traditionelle Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Deutschlandsberg statt.

Unter Kpm. Gerhard Absenger präsentierten die Musiker den Zuhörern im voll besetzten Haus ein „Hitfeuerwerk“ der Musikgeschichte nach dem Motto „Superhits von Barock bis Pop“. Als eine der Zugaben erklang traditionell der Marsch „Deutschlandsberg Hoch“ von Franz Maurer. Das Publikum bedankte sich am Ende mit Standing Ovations. Obm. Hansjörg Arndt konnte neben

den zahlreich erschienenen Besuchern auch eine Reihe von Ehrengästen begrüßen.

Die Musiker freuten sich über den Besuch von Ehrenkapellmeister Franz Maurer sowie der Ehrenmitglieder Rudi Teschinegg und Herbert Kriegl. Anna Vondrak führte die Zuhörer auf charmante Weise durch das abwechslungsreiche Programm. Beim Konzert erfolgte auch die Ehrung lang verdienter Mitglieder und Funktionäre.

Musikverein Stadtkapelle
Deutschlandsberg

30 Jahre Marktmusikkapelle Wies

Ende April fand das Jubiläumskonzert „Best of 30 Jahre MMK Wies“ im Turnsaal der NMS Wies statt. Der Abend wurde vom Orchester der NMS Wies unter Franz Masser mit zwei Stücken eröffnet. Obm. Robert Pauritsch konnte

zahlreiche Ehrengäste begrüßen und durch das Programm führte in gekannter Weise Bez.Obm. Christian Lind. So wurden unter der Leitung von Kpm. Martin Lipp unter anderem „Der alte Dessauer“, die „West Side Story“ oder

auch „Klingendes Steirerland“ und die „Bohemian Rhapsody“ zur Aufführung gebracht. Zu diesem speziellen Anlass bekamen die Marketenderinnen ein neues Dirndl – das „Sulmtalklamm-Dirndl“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Heimatwerk erarbeitet und der Öffentlichkeit präsentiert. Mit „Verwehte Blumen und „Concerto de Amore“ ging ein wunderschönes Jubiläumskonzert der MMK Wies zu Ende. Die Musiker der MMK Wies bedanken sich bei den vielen Gästen für den Besuch und freuen sich schon auf das Bezirksmusikfest mit Marschwertung am 25. Juni am Marktplatz und am Veranstaltungsgelände Wies.

Robert Pauritsch



Große Veränderung für die Musikkapelle Hollenegg



Peter Koch war 23 Jahre lang Kapellmeister

Anfang März trafen sich die Musiker der MK Hollenegg zur alljährlichen Jahreshauptversammlung. Zunächst umrahmten sie den Gottesdienst in der Patrizikirche in Hollenegg, anschließend wurde ins Gasthaus „Zum Schwan“ in Schwanberg geladen. Kpm. Peter Koch berichtete über das vergangene Jahr und erwähnte dabei den Besuch beim Narzissenfest in Bad Aussee im Mai des Vorjahres. Abschließend legte er sein Amt nach 23 Jahren zurück und übergab einen

Dirigentenstab an seinen Nachfolger Christian Mörth. Dieser wurde bei der Jahreshauptversammlung einstimmig als neuer Kpm. gewählt und freut sich auf die neuen Herausforderungen in der gemeinsamen musikalischen Zukunft mit der MK Hollenegg. Obm. Karl-Heinz Steinbauer dankte und meinte: „Peter Koch war nicht nur Kapellmeister, er war ein Leitbild.“ Gleichzeitig wünschte er Christian Mörth alles erdenklich Gute für sein Amt. Der ehemalige Kapellmeister wird weiterhin als Musiker bei der MK Hollenegg dabei sein und darüber freuen wir uns alle sehr.

Bianca Krainer

„Sagenhaftes“ Konzert der Marktmusikkapelle Preding

Unter dem Motto „We are from AUSTRIA“ fand das Frühlingskonzert der MMK Preding unter der neuern musikalischen Leitung von Armin Grundner im Turnsaal der NMS Preding statt. Obm. Erich Reisenhofer begrüßte die anwesenden Gäste und Ehrengäste, ganz besonders eine Abordnung der Musikkapelle aus St. Blasen OÖ und die vorige Kapellmeisterin Julija Domaševa. Durch den Abend führte Karin Kleindienst, Musikerin der MMK. Die Musiker wurden für ihre Leistungen

mit tosendem Applaus belohnt, der erst verstummte, als die MMK mehrere Zugaben spielte. Nach Konzertende ging es mit der „AFTER SHOW PARTY“ weiter. Die „Schnugies“ Heike und Franz sorgten für ausgelassene Stimmung. Die MMK Preding bedankt sich an dieser Stelle bei allen Musikfreunden für den zahlreichen Besuch des Konzertes.

Monika Gartler



■ Feldbach

Geprüfte Töne von der Blasmusikjugend

Jungmusikerleistungsabzeichen 2016 im MB Feldbach

Insgesamt 98 Jungmusiker nahmen an der diesjährigen JMLA-Prüfung in der Musikschule Feldbach teil. 35 davon bestätigten ihr musikalisches Können in der Kategorie „Junior“, 46 wurden in „Bronze“ und 16 in „Silber“ geehrt; auch ein JMLA in Gold wurde verliehen.

Besonders hervorzuheben sind die 60 ausgezeichneten Erfolge, die auf ein sehr hohes Ausbildungsniveau im MB Feldbach schließen lassen. Die österreichische Blasmusik sichert mit der Verleihung des Abzeichens den Ausbildungsstandard und gibt zusätzlichen Anreiz zum eifrigen Musizieren im Musikunterricht. Unter Anwesenheit

vieler Eltern wurden in der Aula des Bundesschulzentrums Feldbach feierlich die Urkunden verliehen.

Festlich umrahmt vom Klarinettenensemble „Claritiv“ der TMK Trautmannsdorf sprach Bez.JRef. Peter List besonders den Eltern und den Musiklehrern einen großen Dank aus. Der Bezirksverband gratuliert allen Prüflingen und wünscht viel Freude an und mit der steirischen Blasmusik.

Julia Fellner

Ein musikalischer Gruß an den Frühling

Seit nunmehr zwanzig Jahren begrüßen Kpm. Karl Pfeiler und die Jungsteirerkapelle Feldbach den Frühling mit viel Musik und bunten Melodien. Unter dem Motto „Wie einst Martin's Dorfmusik lag der Fokus diesmal bei der burgenländisch-böhmischen Blasmusik.

Der musikalische Bogen spannte sich jedoch über mehrere Genres. Vom blas-musikalisch-symphonischen Originalwerk, über solistische Darbietungen, bis hin zum Jazz und zur kroatischen Musik konnte sich das zahlreiche Publikum über eine Vielfalt an musikalischen Köstlichkeiten erfreuen. Viel Beifall erhielten das Jugendblasorchester unter der Leitung von Viktoria Winkler sowie die vokalen Darbietungen von Lina Rahne, Julia Gradwohl und Johann Bauer. Einer der Höhepunkte des Konzertes war auch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Dechant Friedrich Weingartmann sowie die Verleihung des Verdienstkreuzes in Silber mit Stern an Josef Stern.

Karl Pfeiler



Dechant Weingartmann wurde von Obm. Christian Matzhöld und Kpm. Karl Pfeiler die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft überreicht



Miss Marple auf Kuraufenthalt in Bad Gleichenberg!

Trautmannsdorf: Derrick rief und die Trachtenmusikkapelle leistete der Einladung Folge. Unter dem Motto „Tatort Blasmusik“ ging am Palmsamstag das traditionelle Frühlingskonzert im Trauteum über die Bühne.

Im ersten Teil begeisterte die TMK unter der Leitung von Johann Kirbisser mit klassischer und sinfonischer Blasmusik. Mit einem neuen Arrangement des „Grazer Bummlers“ ging es in die Pause, und danach wurde gemeinsam mit Miss Marple auf die Suche nach dem „guten Ton“ gegangen. Dabei wurde das Publikum freilich nicht enttäuscht, denn der „gute Ton“ gehört zum Standard-Repertoire der Trachtenmusikkapelle.



Große Freude nach dem gelungenen Konzert

Gemeinsam mit Inspector Gadget, dem Rosaroten Panther, Derrick und den Kollegen aus Tatort gingen die Musiker mysteriösen und kriminellen Dingen auf die Spur. Die Besucher des übervollen Konzertsaals erlebten einen musika-

lischen Hochgenuss. Alle Musiker demonstrierten ihr musikalisches Können und auch ihr Talent als Ermittler der Kriminalszenen, sodass alle Gäste sicher nachhause zurückkehren konnten.

Kerstin Scheinost

Auftakt der steirischen Blasmusikaison durch Qualitätswertungsspiel



Jury und Kapellmeister mit LABg. Cornelia Schweiner

Im Rahmen der diesjährigen Konzertwertung des MB Feldbach wagten sich zehn Blasmusikkapellen aus der gesamten Steiermark vor eine hochkarätige Jury. Austragungsort des Bewerbs war die Sporthalle Fehring.

Dargeboten wurde zeitgenössische Blasmusikliteratur. Neben einem Pflichtstück wurde auch ein Selbstwahlstück und wahlweise ein Choral beurteilt. Bewertet wurde nach zehn Kriterien. Das durchschnittliche Ge-

samtresultat lag bei 89,65 Punkten (Vergleich 2014: 87,82). Gemäß den Worten des Kommissionsvorsitzenden Eduard Wagner darf man ab 85 Punkten von sehr guter Blasmusik sprechen. Demgemäß ist das Ergebnis für die Blasmusikvereine eine beachtliche Auszeichnung. Da die Idee der Wertungsspiele in der Hebung des musikalischen Niveaus einer Blaskapelle liegt, ist es vor allem dem Einsatz der Kapellmeister zu verdanken, dass die Blaskapellen einen so hohen musikalischen Leistungsstandard feststellen konnten.

Julia Fellner

Frühlingswunschkonzert 2016

Anfang April veranstaltete die TMK Gossendorf ihr traditionelles Frühlingswunschkonzert im KOMM-Zentrum der Gemeinde Leitersdorf. Den Besuchern wurden neben Stücken wie „Vienna Festival Music“ oder „Ein halbes Jahrhundert“ auch besonders bekannte Nummern wie „Music“ von John Miles geboten. Das Jugendblasorchester der Trachtenmusikkapelle unter Gerald

Marko hatte nach der Pause seinen großen Auftritt. Das Konzert stand unter dem Motto „Das Beste aus 10 Jahren Kpm. Markus Eibl“. Seit 2006 leitet er die TMK Gossendorf und traf die mutige Entscheidung, dem Wunschkonzert einen würdigen Rahmen zu verleihen. Zu seinen Ehren komponierte Gerald Marko den „Gossendorfer Jubiläumsmarsch“, der beim Konzert uraufgeführt wurde.

Als kleines Dankeschön für seine Arbeit überreichte Obm. Josef Gutl unserem Kapellmeister einen neuen Taktstock. Lieber Markus, wir möchten uns für deine Geduld und deine aufgewendete Zeit herzlich bedanken. Du hast uns dahin gebracht, wo wir jetzt sind, und versuchst immer, das Beste aus uns heraus zu holen.

TMK Gossendorf



Die Ehrenzeichen des Steirischen Blasmusikverbandes



Im Rahmen der 66. Generalversammlung des Steirischen Blasmusikverbandes in Zeltweg wurde eine neue Kollektion an Ehrenzeichen vorgestellt. Der lange Prozess der Planung und Umsetzung erfolgte in mehreren Schritten und wurde vom Designer Johannes Geisler, der selbst aktiver Blasmusiker ist, begleitet.

Neben dem grundlegenden Aussehen der Ehrenzeichen wurde auch die Anzahl der unterschiedlichen Verleihungsgrade verringert und die Rangfolge der Auszeichnungen logischer gestaltet. Diese Beilage zum Herausnehmen soll also die neuen Ehrenzeichen und ihre Entstehung beschreiben und einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen der Verleihungsbestimmungen und den Trageempfehlungen geben.

Auszug aus den Verleihungsbestimmungen des Steirischen Blasmusikverbandes (5. Auflage)

[...] Wir sind stolz darauf, dass in unserem Lande so viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens unsere Auszeichnungen gerne tragen, dass die Uniformen und Trachten so vieler Funktionäre und Aktiver auf allen Ebenen, durch diese Auszeichnungen geschmückt werden.

Ehrentitel und sichtbar zu tragende Auszeichnungen sind daher ein gerechter Dank an alle in uneigennütziger Weise tätigen Persönlichkeiten.

Allgemeine Bestimmungen:

1. Auszeichnungen für Verdienste um den Steirischen Blasmusikverband werden als Dank und als Anerkennung für die Verwirklichung der in den Statuten festgelegten Aufgaben und Ziele des Steirischen Blasmusikverbandes und seiner Mitgliedskapellen verliehen. [...]
2. Die Anträge für alle unten genannten Ehrenzeichen werden von den Vertretern der Mitgliedskapellen über die jeweils zuständigen Blasmusikbezirksverbände, welche die Anträge prüfen und bestätigen, oder von den Blasmusikbezirksverbänden selbst beantragt, dem Landesverband vorgelegt. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich auf elektronischem Weg mittels der Verwaltungssoftware BMVOnline des Steirischen Blasmusikverbandes. [...]
3. Die Auszeichnungen sollen ihrer Bedeutung gemäß öffentlich und in einem festlichen Rahmen verliehen werden. [...]



STBV/Johannes Geisler Design

Die neue Kollektion an Ehrenzeichen des Steirischen Blasmusikverbandes

Trageempfehlungen:

Für das Tragen der Auszeichnungen gelten folgende Empfehlungen:

- Ehrenzeichen und Verdienstzeichen werden nur auf Musikertrachten bzw. Uniformen angebracht.
- Miniaturen der Auszeichnungen können auch auf Privatkleidung getragen werden.
- Die Ehrenzeichen werden grundsätzlich an der linken Brustseite angeheftet.
- Werden einer Person nacheinander Auszeichnungen derselben Art in verschiedener Höhe (z.B. Bronze-Silber-Gold) verliehen, so wird üblicherweise jeweils nur die höchste Auszeichnung getragen.
- Mehrere gleichzeitig getragenen Steckdekorationen werden in einer Reihe nebeneinander an der Brust von innen nach außen angebracht, bei mehr als 3 überlappend; erforderlichenfalls in weiteren Reihen darunter. Die äußerste Brustdekoration in der ersten Reihe ist ranghöher als die innerste der zweiten Reihe usw.



Das Ehrenzeichen am Band



in Bronze für
10-jährige
Mitgliedschaft



in Silber für
15-jährige
Mitgliedschaft



in Silber-Gold
für 25-jährige
Mitgliedschaft



in Silber-Gold
für 30-jährige
Mitgliedschaft



in Gold für
40-jährige
Mitgliedschaft



in Gold für
50-jährige
Mitgliedschaft



in Gold für
60-jährige
Mitgliedschaft



in Gold für
70-jährige
Mitgliedschaft

Das Verdienstkreuz

Verdienstkreuz in Bronze



nach 3 Jahren

Landesobmann
Landesobmann-
Stellvertreter
Landeskapellmeister
Landeskapellmeister-Stellvertreter
Landesjugendreferent
Landesschriftführer
Landes-EDV- und Statistikreferent
Landesfinanzreferent
Landesmedienreferent
Landesstabführer

nach 6 Jahren

Landesvorstandsmitglieder
Bezirksobmänner
Bezirkskapellmeister
Bezirksjugendreferenten

nach 12 Jahren

Blasmusikbezirksfunktionäre
Obmänner, Geschäftsführende Obmänner
Kapellmeister

nach 15 Jahren

Obmann-Stellvertreter
Kapellmeister-Stellvertreter
Funktionäre

Die Ehrennadel

Ehrennadel in Silber



ohne zeitliche Vorgabe
alle Landesvorstandsmitglieder

nach 3 Jahren

Bezirksobmänner
Bezirkskapellmeister
Bezirksjugendreferenten

nach 5 Jahren

Bezirksobmann-Stellvertreter
Bezirkskapellmeister-Stellvertreter
Bezirksschriftführer
Bezirks-EDV- und Statistikreferenten
Bezirksstabführer
Bezirksfinanzreferenten
Obmänner, Geschäftsführende Obmänner
Kapellmeister

nach 7 Jahren

alle übrigen Mitglieder der
Blasmusikbezirksvorstände

nach 9 Jahren

alle übrigen Funktionäre der Vereine

Ehrennadel in Gold



ohne zeitliche Vorgabe

Landesobmann
Landesobmann-Stellvertreter
Landeskapellmeister
Landeskapellmeister-Stellvertreter
Landesjugendreferent
Landesschriftführer
Landes-EDV- und -Statistikreferent
Landesfinanzreferent
Landesmedienreferent
Landesstabführer

nach 5 Jahren

alle übrigen Landes-
vorstandsmitglieder
Bezirksobmänner
Bezirkskapellmeister
Bezirksjugendreferenten

nach 7 Jahren

Bezirksobmann-Stellvertreter
Bezirkskapellmeister-Stellvertreter
Bezirksschriftführer
Bezirks-EDV- und Statistikreferenten
Bezirksstabführer
Bezirksfinanzreferenten
Obmänner, Geschäftsführende Obmänner
Kapellmeister

nach 9 Jahren

alle übrigen Mitglieder der
Blasmusikbezirksvorstände

nach 12 Jahren

alle übrigen Funktionäre der Vereine

Verdienstkreuz in Silber

nach 3 Jahren
Landesobmann
Landeskapellmeister

nach 6 Jahren
Landesobmann-Stellvertreter
Landeskapellmeister-Stellvertreter
Landesjugendreferent
Landesschriftführer
Landes-EDV- und Statistikreferent
Landesfinanzreferent
Landesmedienreferent
Landesstabführer

nach 9 Jahren
Landesvorstandsmitglieder
Bezirkskapellmeister
Bezirksobmänner
Bezirksjugendreferenten

nach 15 Jahren
Bezirksobmann-Stellvertreter
Bezirkskapellmeister-Stellvertreter
Bezirksjugendreferent-Stellvertreter
Bezirksstabführer
Bezirksschriftführer
Bezirks-EDV- und Statistikreferent
Bezirksfinanzreferenten
Bezirksfunktionäre
Obmänner, Geschäftsführende Obmänner
Kapellmeister

nach 20 Jahren
Vereinsfunktionäre



Verdienstkreuz in Gold

nach 7 Jahren
Landesobmann
Landesobmann-Stellvertreter
Landeskapellmeister
Landeskapellmeister-Stellvertreter
Landesjugendreferent
Landesschriftführer
Landes-EDV- und Statistikreferent
Landesfinanzreferent
Landesmedienreferent
Landesstabführer

nach 12 Jahren
Landesvorstandsmitglieder
Bezirksobmänner
Bezirkskapellmeister
Bezirksjugendreferenten

nach 18 Jahren
Blasmusikbezirksfunktionäre

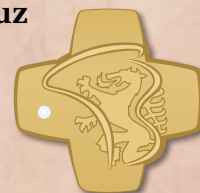
nach 25 Jahren
Obmänner, Geschäftsführende Obmänner
Kapellmeister



Verdienstkreuz in Gold mit Stern

nach 12 Jahren
Landesobmann
Landesobmann-Stellvertreter
Landeskapellmeister
Landeskapellmeister-Stellvertreter
Landesjugendreferent
Landesschriftführer
Landes-EDV- und Statistikreferent
Landesfinanzreferent
Landesmedienreferent
Landesstabführer

nach 20 Jahren
Landesvorstandsmitglieder
Bezirksobmänner
Bezirkskapellmeister
Bezirksjugendreferenten



Die Förderernadel



Mit der **Förderernadel** in Bronze, Silber und Gold können Vereinsmitglieder, die nicht aktiv musizieren und keine aktive Funktion ausüben (z.B. Marketenderinnen, unterstützende Mitglieder) und vereinsaußenstehende Personen, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten, sei es durch aktive Mithilfe im Verein oder in der Kapelle ohne musikalische Tätigkeit besonders um die Blasmusik verdient gemacht haben, ausgezeichnet werden. Die **Förderernadel** ist NICHT für Amtsträger, wie Bürgermeister oder Sponsoren gedacht. Hierbei handelt es sich um Personen des öffentlichen Lebens, daher sollte das Ehrenkreuz verliehen werden.

Für die Zuerkennung der **Förderernadel** in Bronze wird in der Regel eine Tätigkeit oder Mithilfe im Rahmen der Blasmusik ein Zeitraum von 5 Jahren vorausgesetzt. Für die Verleihung jeder weiteren Stufe soll in der Regel ein zeitlicher Abstand von jeweils 3 Jahren eingehalten werden.

Das Ehrenkreuz



Mit dem **Ehrenkreuz** in Bronze, Silber und Gold werden Persönlichkeiten des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens (Bürgermeister, Mandatäre, etc.) ausgezeichnet, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten, sei es durch aktive Mithilfe im Verein oder der Kapelle ohne musikalische Tätigkeit besonders um die Blasmusik verdient gemacht oder sich besondere Verdienste um die Blasmusik erworben haben.

Diese Auszeichnung richtet sich im Gegensatz zur Förderernadel an Personen des öffentlichen Lebens und wird daher an eine Person in Ausübung ihres Amtes, wie Bürgermeister, Vorständen von Firmen, die sich als Sponsoren beteiligen verliehen.

Für die Zuerkennung des **Ehrenkreuzes** in Bronze wird in der Regel eine Tätigkeit oder Mithilfe im Rahmen der Blasmusik ein Zeitraum von 5 Jahren vorausgesetzt. Für die Verleihung jeder weiteren Stufe soll in der Regel ein zeitlicher Abstand von jeweils 3 Jahren eingehalten werden.



Johannes Geisler – der „Schöpfer“ der neuen Ehrenzeichen

Johannes Geisler ist selbst aktiver Musiker und ein begnadeter Designer. Er begleitete den Prozess der Einführung der neuen Ehrenzeichen von Anfang an und hat sich mit uns zu einem Interview getroffen.



Johannes Geisler

Wer ist Johannes Geisler?

Ich bin 37 Jahre alt und glücklich mit meiner Frau Maria verheiratet. Seit 25 Jahren spiele ich in der Musikkapelle Groß St. Florian. Ich hatte das Glück und die Ehre, in den „Lehrjahren“ bei Komponist und LKpm.-Stv. Gerald Oswald die Trompete zu erlernen.

Vom Beruf her bin ich selbständiger Produktdesigner, war vorher Automobil designer und bin Preisträger bei mehreren Designwettbewerben wie dem dem Createch Innovationspreis. Musik ist mir dabei sehr wichtig, sie gehört zum kreativen Prozess dazu, verstärkt die Emotionen und gibt Kraft.

Was waren die Grundlagen bzw. Vorgaben beim Design und der Planung der neuen Ehrenzeichen?

Das 2D Emblem mit dem „S“ und „B“ aus dem Logo des Steirischen Blasmusikverbandes war bereits in neuer Linie entworfen und fixiert, ohne die Ehrenzeichen mit anzupassen. Dadurch ergaben sich eine Unstimmigkeit und

keine einheitliche Linie beim Auftritt des Verbandes.

So war es eine Vorgabe, Merkmale des neuen Logos zu integrieren oder ein neues Design zu kreieren, für das wir uns letztendlich entschieden haben. Durch die geschmeidige Einarbeitung des „S“ und „B“ vom Verbandslogo in die aktuellen Ehrenzeichen wurde eine schöne Lösung gefunden.

Vorgaben für mich selbst waren, eine gewisse Modernität und Harmonisierung reinzubringen. Weiters war mir wichtig, mit Raffinesse in allen Details zu arbeiten, um eine hohe ästhetische Qualität reinzubringen. Auch der Panther und die Schrift sollten selbstbewusst und modern wirken. Außerdem musste es natürlich so entworfen sein, dass man durch Material und Farbunterschiede alle Jubiläumszahlen und Abstufungen des Auszeichnungsgrades widerspiegeln kann, und dass das Ehrenzeichen auch tatsächlich herstellbar ist.

Was waren besondere Schwierigkeiten oder Herausforderungen?

Die alten Abzeichen wurden mit sehr viel Stolz über Jahre getragen, die Ankunft etwas Neuen ist für alle Beteiligten immer eine Herausforderung, auch für mich als Musiker und Designer. Durch die Verstärkung der positiven Grundwerte (z.B.: größerer Steirischer Panther) und das harmonische einheitliche Gesamtbild sowie die Modernisierung wurden die neuen Ehrenzeichen aber sehr schnell positiv aufgenommen. Vor allem ein Verdienstkreuz zu entwerfen ist eine große Herausforderung und Ehre zugleich. Verdienstkreuzformen gibt es schon sehr lange, die Abnabelung zu einer neuen Form brauchte viel Mut und Entscheidungskraft.

Was passiert von der ersten Freihandzeichnung bis zum fertigen Orden?

Vor der ersten Zeichnung haben wir geklärt was wir wollen, was wir nicht wollen. Mit den ersten Zeichnungen per Hand mache ich sozusagen einen Abdruck aller kreativen Gedanken, um mögliche Richtungen zu skizzieren. Detaillierte digitale Photoshop Renderings zeigen Details, z.B. auch organische Oberflächen, und geben einen Eindruck, wie das fertige Ehrenzeichen am Ende aussehen soll.

Diese Photoshop Renderings sind die Basis für die ersten Modelle, die vom Hersteller angefertigt wurden. Diese Modelle haben wir unzählige Male verbessert und verfeinert, bis wir zum fertigen Ergebnis gekommen sind.

Welche Symbolik steckt hinter den Ehrenzeichen und den Bändern?

Grundsätzlich sind alle Ehrenzeichen als Kollektion entworfen, das heißt eine durchgängige Linie zieht sich durch. Der moderne, starke Panther symbolisiert ein selbstbewusstes Steiermark, das skulptural und weich aus der Platte herausgearbeitete „S“ und „B“ („Steirischer Blasmusikverband“) die Dynamik und Raffinesse bzw. Feinheit der Musik. Das Licht spiegelt sich in den Schwüngen dieser Buchstaben und gibt so einen schönen zarten Effekt beim Tragen. Unterschiedliche Materialien zeigen die unterschiedlichen Auszeichnungsstufen und ergeben schöne Effekte. Das Ordensband repräsentiert die Farben der Steiermark, ist gewebt und klar, passend zur Medaille.

Erste Freihandskizzen (Johannes Geisler Design)



■ Fürstenfeld

45. Frühlings- und 20. Jubiläumskonzert

Kpm. Eduard Haider jun. hat beim diesjährigen Frühlingskonzert zum 20. Mal den Taktstock geschwungen. Er ist damit der am längsten aktive Leiter des MV Großsteinbach und nach wochenlanger intensiver Proben­tätigkeit konnte der Klangkörper sein Können unter Beweis stellen. Dem Jubilar Edi Haider jun. sprach Obfrau Brigitte Fasching Dank und Anerkennung aus. Er ist seit 1980 aktives Mitglied und widmet den Großteil seines Lebens der Musik.



Kpm. Eduard Haider (Mitte) mit Obfrau Brigitte Fasching und Obm.-Stv. Markus Hackl

Bis auf den letzten Platz war die Kulturhalle gefüllt. Von traditioneller Blasmusik über den beschwingten „St. Luis Blues-Marsch“ bis zu einem Auftritt von „Rocky“ – es war für jeden Geschmack etwas dabei.

Unter der Leitung von Willy Kulmer gab auch die Teenyband wieder ihr Können zum Besten und im zweiten Teil konnte Elias Wachmann mit dem Solo „Erinnerung an Zirkus Renz“ am Xylophon das Publikum begeistern.

Stefan Kröll, David Marx

Glaube – Hoffnung – Liebe – Die Sehnsucht nach Freiheit



Mit Werken der zweithöchsten Konzertwertungsstufe wie die „Ouvertüre aus Egmont“, „El Camino Real“ und „Mantua“ faszinierte die TMK Ottendorf unter der Leitung von Herbert Maierhofer ihr Publikum zu stehenden Ovationen. Zahlreiche Ehrengäste zeichneten mit ihrem Besuch das Konzert aus.

Schauspielerinnen Brigitte Karner las Texte wie „Gesänge des Universums“, oder die Geschichte von Elzéard Bouffier „Der Mann der Bäume pflanzte“. Mit Filmmusik „La Storia“, der Polka „Von

Freund zu Freund“, dem Konzertmarsch „Primus Inter Pares“, dem Solostück für Englischhorn und Trompete „Morricone's Melody“ und „Children of Sanchez“, ein Solo für Flügelhorn und Saxophon wurde den Zuhörern ein umfassendes Repertoire geboten.

Mit „Klapperen arrangiert von Bez. JRef. Engelbert Urschler“ forderten die „prima la musica“ Gewinner Felix Karner, Julian Seidnitzer und Markus Posch die Konzertbesucher zum Mitmachen auf.

Harald Maierhofer

Frühjahrskonzert und Eröffnungsfest in Bad Blumau

Unter der musikalischen Leitung von Benedikt Fleischhacker wurde den Zuhörern ein musikalisch breit gefächertes und heiteres Programm geboten, das mit großem Applaus honoriert wurde. Werner Brugner

begleitete das Konzert mit witzigen Geschichten und Texten.

Auch die kürzlich gegründete „Jungmusi“ des Vereins überzeugte mit Konzertstücken und vermittelte dabei freudige Gesichter.

Fortsetzung auf Seite 24



Feierliche Eröffnung



Fortsetzung von Seite 23

Mit zwei Zugaben ging der musikalische Teil zu Ende und der Abend konnte noch gemütlich ausklingen.

Außerdem wurde im Rahmen vom „Bad Blumauer Musik & Trachtenfest“ der Zubau zum Haus der Musik eröffnet. Am Samstag wurde ein Musikertreffen abgehalten, welches mit dem Einmarsch der 18 Gastkapellen startete. Es bestand auch die Möglichkeit, das Haus der Musik sowie eine Blasinstrumenten-Ausstellung zu besichtigen.

Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst und der Segnung des neuen Zubaus. Nach einem kurzen Festakt und der Eröffnung spielte die MMK Straden einen Frühschoppen. Auch unsere „Jung-Frech-Dynamisch Jungmusi“ des MV Bad Blumau spielte ein paar Stücke. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.mv-badblumau.at

Daniel Meister

■ Graz-Stadt

CD-Präsentation Postmusik Graz „Ein Hoch auf das, was uns vereint“



Anlässlich des 20-jährigen Kapellmeisterjubiläums von Karl Rappold hat die Postmusik Graz im Frühjahr 2016 die Highlights der letzten Jahre auf CD festgehalten. Beim Eispielen der Stücke, die auf der CD zu hören sind, haben Musiker „steirisches Herz“ bewiesen. Kein besserer Ort hätte sich für die CD-Präsentation finden können als der bereits für die Frühjahrskonzerte

benützte „Steiermarkhof“ in Graz.

Besonders stolz ist das Team rund um Obm. Karl Neubauer darauf, dass bei beiden Konzertterminen am selben Tag der Saal jeweils zum Bersten voll und

das Publikum begeistert war. Im Sinne von Andreas Bouranis Song „Auf uns“ hat die Postmusik mit dem Publikum „Zum Jubiläum“ auf die gemeinsame schöne Zeit angestoßen und die Musiker laden alle Musikbegeisterten ein, sich die CD zu bestellen und zu den nächsten Konzerten zu kommen. Infos unter www.postmusik-graz.at.

Johann König

mariazeller BERGWELLE 2016



Seilbahnfahrt Konzert Wassershow



Freitag, 26. August 2016

**Vlado Kumpan &
seine Musikanten**

Blasmusikhimmel

Vlado Kumpan wird zu den besten Trompetern der Blasmusikszene gezählt. Seit über 13 Jahren ist er mit seinen virtuosen „Kumpanen“ unterwegs und hat mit seinem Orchester die böhmisch mährische Blasmusik zur Perfektion gebracht.

Seebühne Bürgeralpe Mariazell

**Gruppen-Ermäßigung für
Blasmusikkapellen (ab 10 Pers.)**

Vorverkaufspreise

Stehplatz € 40,-
Sitzplatz € 55,-
VIP-Ticket € 100,-

Nähere Preisinformationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage!



www.bergwelle.at

Tickets: 03882 / 2366

■ Graz-Nord

Taktstockübergabe, Obmannwechsel und 60 Jahre Musikverein Gratwein



Taktstockübergabe im MV Gratwein.

Unter dem Motto „Königliche Unterhaltung“ fand heuer das Frühlingskonzert des MV Gratwein statt. Neben klassischen Stücken wie dem „Kaiserwalzer“, „Der Barbier von Sevilla“ und vielen mehr kamen dank eines Elvis Presley „Best of“ und „Crazy Little Thing Called Love“ von Queen auch Freunde des 70er und 80er Jahre Rock 'n' Rolls auf ihre Kosten.

Für musikalische Abwechslung sorgte zudem auch die Vokalsolistin Magdalena Zink mit Highlights aus den Musicals „Mozart“ und „Hair“. Am Klavier begleitet wurde sie von Kpm. Gerald Krammer, der bei diesem Konzert nach drei arbeitsreichen Jahren den Taktstock an den neuen Kpm. Christoph Posch weiterreichte. Neben der neuen Orchesterleitung gab es auch an der Spitze des Vorstands einen Wechsel. So reichte der bisherige Obm. Stefan Teibinger nach sechs erfolgreichen Jahren das „Zepter“ an Christian Binder weiter. Für einen besonderen Moment sorgte die Auszeichnung für Ehrenobmann Erwin Hemmer für 60 Jahre aktive Mitarbeit im Musikverein.

Armin Haas

Taktstockübergabe nach 30 Jahren

Im April fand im Rahmen des Frühlingskonzertes die Taktstockübergabe beim Marktmusikverein Thal statt. Fritz Wagner übergab den Taktstock an seinen Stellvertreter Franz Wagner. Fritz Wagner wurde im Jahr 1986 Kpm., in diesen 30 Jahren brachte er unzählige viele Stunden für seinen Verein und seine Musiker auf. Über all die Jahre hat er nie die Energie verloren und immer wieder musikalische Highlights gesetzt. Alle Tätigkeiten von ihm anzuführen, würde den Rahmen dieses Berichtes wohl sprengen, doch eines ist sicher: Fritz ist am liebsten Musikanter. Mit einem weinenden Auge sagen wir nochmals DANKE für die wunderschönen Stunden, die du für den Marktmusikverein Thal aufgebracht hast. Mit einem lachenden Auge wissen wir, dass du weiterhin in unseren Reihen mit musizieren wirst.



Theresia Glawogger, Fritz Wagner und Franz Wagner

Unserem neuen Kapellmeisterteam Franz Wagner und Theresia Glawogger wünschen wir weiterhin alles Gute für ihre Aufgaben mit dem Marktmusikverein Thal.

Regina Eibl-Vötsch

■ Graz-Süd

Konzertwertung und Weisenbläsertreffen in St. Marein bei Graz



Weisenbläser- und Musikantentreffen in St. Marein bei Graz

Am 10. April veranstaltete die MMK St. Marein bei Graz gemeinsam mit dem MB Graz-Süd die heurige Konzertwertung mit elf Kapellen. Alle Musikvereine brachten ihr hohes Niveau zum Ausdruck und konnten somit ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Mittlerweile zum Fixpunkt im Jahresablauf gehört das Weisenbläser- und Musikantentreffen, das vergangenen

Mai zum vierten Mal rund um die Pickelbacher Kirche in St. Marein bei Graz stattgefunden hat. Auch heuer können die MMK und „Die Juhudler“, die die Veranstaltung ins Leben gerufen haben, auf ein gelungenes Fest im Grünen zurückblicken.

Danke an alle Besucher für ihr Kommen und ganz besonders an die angereisten Musikgruppen aus der ganzen Steiermark für die wohlklingenden musikalischen Beiträge.

MMK St. Marein bei Graz



„Aufg'spült wird“

Ein lauer Sommerabend – tolle Stimmung – viele Gäste: Das waren nur einige der Zutaten, die das „Aufg'spült wird“ der Trachtenkapelle Laßnitzhöhe wieder zu einem vollen Erfolg werden ließen. Obm. Gustav Pögl konnte auch den Bgm. Von Laßnitzhöhe Bernhard Liebmann begrüßen, der es möglich machte, dass trotz Großbaustelle sämtliche Veranstaltungen im Kurpark abgehalten werden können. Die Gastkapelle aus St. Marein bei Graz steuerte



zum musikalischen Gelingen dieses Abends bei und Obm.-Stv. Meinrad Lindischinger tauschte seinen Arztkittel gegen die Grillschürze und zauberte mit seinem Küchenteam neben Wraps auch herzhaftes Grillwürstchen auf das Tablett.

Anschließend zeigten „Die Junker“, dass sie auch ohne Anlage für Unterhaltung sorgen können. Alles in allem eine tolle Veranstaltung, auf die wir uns im nächsten Jahr freuen.

Klaus Zotter

Große Erfolge in Lieboch

Die letzten Monate waren für den MV Lieboch außerordentlich ereignisreich und erfolgreich. Mit Stolz kann berichtet werden, dass bei der Konzertwertung des MB Graz-Süd in der Stufe C 91,83 Punkte erreicht wurden. Ein großer Dank geht an Kpm. Stefan Karner für seine außerordentlich tolle und motivierende Probenarbeit. Des Weiteren haben zwei Ensembles der MS Lieboch beim Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Leibnitz eine hervorragende Leistung gezeigt.



Die „Crazynetten“ haben ausgezeichnete 90,87 Punkte (Stufe B) erreicht und die „Flautini's“ haben den Wettbewerb mit sensationellen 91 Punkten (Stufe B) abgeschlossen. Der MV Lieboch ist besonders stolz auf die Leistung seiner Jugend und freut sich sehr, solch talentierte Musikerinnen in den eigenen Reihen zu haben.

Christina Fegerl

■ Gröbming

Frühlingskonzert des MV St. Martin am Grimming

Im Turnsaal der Volksschule St. Martin am Grimming fand das 37. Frühlingskonzert des örtlichen Musikvereins statt.

Nach dem Begrüßungsmarsch hieß ein sichtlich erfreuter Obm. Franz Schwab neben den vielen Zuhörern auch zahlreiche Ehrengäste herzlich willkommen. Im Anschluss wurde Regina Hofer das Ehrenzeichen in Bronze überreicht und mehrere Jungmusiker wurden für abgelegte Jungmusikerleistungsabzeichen geehrt.

Kpm. Herbert Nußbaumer präsentierte in der Folge mit seiner Kapelle ein her-

vorragendes Konzert.

Die Höhepunkte des Abends bildeten der Konzertmarsch „Avalon“ von Alexander Pfluger, die „New York Overture“ von Kees Vlaskow sowie „Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung“ von James Last.

Nußbaumer bedankte sich abschließend bei der Bevölkerung für ihre finanzielle Unterstützung, bei Reinhard Getzlaff für die Moderation und bei seinen Musikern für ihren Einsatz. Mit einigen Zugaben nahm der Abend einen gemütlichen Ausklang.

Doris Danklmayer



Hartberg

60 Jahre der Blasmusik treu

Mit Ende des Jahres legte Anton Hirt aus Dienersdorf seine aktive Tätigkeit bei der Kameradschaftskapelle Pöllau zurück. Er hatte dem Verein 35 Jahre die Treue gehalten und war ein gewissenhafter, fleißiger und beliebter Musiker. Anlässlich der Jahreshauptversammlung im GH Hubmann wurde Anton Hirt vom Bez.Obm. des Bezirksverbandes Hartberg Georg Jeitler für die 60-jährige Mitgliedschaft im Blasmusikverband ausgezeichnet und in dankbarer Weise verabschiedet. Wir wünschen unserem Toni alles Gute und viel Gesundheit auf seinem weiteren Lebensweg.

Karl Gaulhofer

44 Jahre mit Herz und Verstand

Nach 44 Jahren kam es Anfang April in Grafendorf zu einem Obmannwechsel. Der erst 27-jährige Daniel Seewald übernahm das höchste Amt innerhalb der Musikkapelle von Karl Ringhofer. Nur die wenigsten Musiker können sich erinnern, wie es war „als kein Ringhofer“ die Marktmusikkapelle organisatorisch leitete. 1972 übernahm der scheidende „Chef“ das Amt von seinem Vater. Damit ist die Musikkapelle seit circa 70 Jahren in den Händen von Vater und Sohn Ringhofer, wobei Karl nur seine Tätigkeit als Obmann beendet. Er bleibt der Kapelle weiterhin als Musiker erhalten.

Nicht nur in Grafendorf war Karl Ringhofer zuerst als Schriftführer, dann als Obmann tätig, auch auf Bezirksebene arbeitete er viele Jahre engagiert und mit viel Leidenschaft. Geehrt wurde Karl auch – zurecht. Die Marktmusikkapelle hat ihn für seinen unermüdlichen Einsatz zum Ehrenobmann ernannt. Lieber Karl, Gratulation zu dieser Leistung!

Thomas Schleimer

Frühlingskonzert



Einen großen Erfolg konnte die Trachtenkapelle Ebersdorf beim diesjährigen Frühlingskonzert im voll besetzten Festsaal des Kulturzentrums Ebersdorfs feiern.

Unter der Leitung von Kpm. Karl Gerngroß und Obm. Wolfgang Hörzer wurde ein musikalischer Bilderbogen gezeichnet, der im Besonderen auf Jubiläen und Gedenktage aufgebaut war. So fanden sich neben klassischen Stücken auch der bekannte Marsch „Regimentskinder“ von Julius Fucik, dessen Todestag sich dieses Jahr zum 100. Mal jährt, und die symphonische

Ouvertüre „Slovenia“, die anlässlich des 25. Jahrestages der Unabhängigkeitserklärung Sloweniens aufgeführt wurde. Im modernen Teil wurde neben anderen Künstlern mit dem Stück „Life on Mars“ des heurigen Todes von David Bowie gedacht. Unter der Mitwirkung von Bez. Kpm. Andreas Ebner wurden während des Konzertes verdiente und langjährige Musiker geehrt. Ein großer Dank gilt der Bevölkerung und der Gemeinde für die umfassende Unterstützung und den Musikern der benachbarten Kapellen für ihren Besuch.

Anton Schwetz

Ein Leben für die Blasmusik

Eine der wohl seltensten Ehrungen ging beim Frühjahrskonzert der MMK Bad Walterdorf über die Bühne. Josef Rath ist seit 70 Jahren Mitglied der MMK, man darf mit einem gewissen Augenzwinkern sagen, er gehört schon fast zum Inventar...

Josef Rath zeigt uns „Jungen“, was es heißt, für einen Verein tätig zu sein, und dass dazu Durchhaltevermögen, Standhaftigkeit, Fleiß und viel Engagement gehören. Natürlich war Herr Rath nicht immer begeistert, wenn Probe war, aber bei einem Verein zu sein, heißt halt manchmal auch in diesen sauren Apfel zu beißen und trotzdem hinzugehen. Vor allem, wenn der „Betroffene“ neben seiner Tätigkeit als Musiker auch unglaubliche 30 Jahre als Kpm. fungierte, und das bereits im Alter von 25 Jahren. Josef Rath trat der



Josef Rath im Kreis der Gratulanten

MMK im Jahr 1946 bei und half diese nach Kriegsende wieder aufzubauen. Sehr geehrter Herr Rath, wir verneigen uns vor dieser Leistung und beim Jubiläum für 80 Jahre werden wir wieder dabei sein.

Thomas Schleimer



Musik liegt in der Luft

Sieben Musikvereine des MB Hartberg stellten sich in Grafendorf dem musikalischen Wettkampf

„A bissl nervös bin i schon!“ Diese und ähnliche Aussagen konnte man in Grafendorf vernehmen, aber das gehört dazu, wenn man sich einer hochkarätigen Jury stellt.

Nach intensiver Probenphase traten sieben Orchester aus dem MB Hartberg zur Konzertwertung an. Die Jury unter dem Vorsitz von LKpm. Manfred Rechberger zeigte sich von den dargebotenen Leistungen beeindruckt und vergab fleißig Punkte. In seiner Bilanz betonte er, „dass der Weg bis zur Konzertwertung das Ziel sein sollte.“ Das Ziel haben alle zweifelsohne erreicht, allen voran die Stadtkapelle Friedberg unter Kpm. Uwe Köller, die in der Wer-

tungsstufe D 90,50 Punkte erreichen konnte. Die „Tageshöchstwertung“ ging knapp an die TMK St. Magdalena mit Kpm. Georg Jeitler.

Für perfekte Organisation im Austragungsort Grafendorf sorgte Bez.

Kpm. Andreas Ebner mit seinem Team und die Musiker der MMK Grafendorf. Herzliche Gratulation allen, die sich dieser Bewertung gestellt haben.

Thomas Schleimer



Die sieben ausgezeichneten Kpm. im Kreis der Jury



Die Versicherung auf **Ihrer** Seite.

GRAWE PRIVAT

Gut versichert, wenn's zuhause „was hat“.

- Beratung und schnelle Hilfe durch einen unserer zahlreichen Kundenberater
- Ersatzleistung zum Neuwert
- GRAWE Help: Homeassistance rund um die Uhr

Info unter: 0316-8037-6222

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Herrengasse 18-20 • 8010 Graz
service@grawe.at

www.grawe.at

GRAWE HELP:
24-h-Service
bei Pannen
im Haushalt

 **GRAZER WECHSELSEITIGE**
Versicherung Aktiengesellschaft



MUSIKRAUMAKUSTIK
 vielfältig | individuell | funktionell



fox.at
 FOX HOLZ GesmbH
 Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.
 Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at

Frühjahrskonzert der Jugendkapelle Hartberg – ein musikalisches Feuerwerk



Die Jugendkapelle unter Kpm. Herbert Monsberger

Schon mit dem Eröffnungswerk „Pomp And Circumstance Nr. 1“ von Edward Elgar zeigte das Jugendblasorchester der Musikschule Hartberg mit seinen 74 jungen Musikern, welches hohes Niveau in diesem Ensemble steckt. Dem hervorragend agierenden Dirigenten Herbert Monsberger gelang es, im ersten Teil des Konzertes mit Kompositionen wie „English Folk Song Suite“ von R. V. Williams oder „Spanish Dance“ ein musikalisches Feuerwerk zu zünden. Nach der Pause setzte die

Brass Big Band der Jugendkapelle mit „Thriller“ von M. Jackson, „Misty“ von E. Garner und „Sir Duke“ von Stevie Wonder das anspruchsvolle Programm fort. Den Abschluss bildete ein Musical Portrait „Miss Saigon“ von Claude-Michel Schönberg im höchsten Schwierigkeitsgrad. Irene Fuchs-Friedrich beeindruckte bei diesem Werk als Gesangssolisten mit ihrer eindrucksvollen Stimme. Durch das Programm führte in sehr kurzweiliger Weise Georg Jeitler.

Thomas Schleimer

Verdienstvolle Blasmusiker geehrt

Bei der diesjährigen Generalversammlung des MV Wenigzell mit Obm. Stefan Hauswirthofer und Kpm. Gerald Binder wurde nicht nur Rückschau auf ein erfolgreiches Jahr, sondern auch eine Vorschau auf viele musikalische Ereignisse in diesem Jahr gehalten. Zur Versammlung begrüßte der Obm. die Musiker, Ehrenmitglieder und Ehrengäste und es wurden zahlreiche Mit-

glieder für ihr verdienstvolles Wirken mit Ehrenzeichen des Steirischen und des Österreichischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet.

Weiters wurden neue Mitglieder in den Vorstand gewählt, Michael Gruber als Obm.-Stv., Tanja Hofer als Schriftführerin und EDV-Ref. sowie Josef Faustmann als 2. Kpm.-Stv.

Franz Faustmann



Hohe Auszeichnungen für Musiker des MV Wenigzell

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Pöllau

Mitte März fand das Frühjahrskonzert der MK Pöllau in Form eines variantenreichen Mix aus feierlichen Walzern, märchenhaften Dramen und moderner (Film-)Musik statt.

Mit anfänglich brachial wirkenden Schlägen eröffnete Kpm. Rainer Pötz den Konzertabend mit der Ouvertüre aus der Oper „La Forza del Destino“. Die Spannung verblasste kaum im nächsten Stück „The Witch and the Saint“. Es be-



Strahlende Solisten mit ihrem Kapellenmeister

handelt in melancholischer Stimmung die Geschichte zweier Geschwister, die wegen ihrer gemeinsamen Gabe des Wahrsagens unterschiedlich wahrgenommen wurden – die eine als Hexe, die andere als Heilige.

Gänzlich gut mit ihrer Gabe in der Gesellschaft aufgehoben sind hingegen die diesjährigen Solisten. Dazu zählen unter anderem Wolfgang Kornberger und Christoph Gaugl.

Die beiden „Eigengewächse“ brillierten als Solisten in Carl Wittrocks „Symphonic Sketches for Clarinet and Bass Clarinet“. Nach der Pause lockerte sich die Stimmung im Saal der NMS Pöllau, ehe der Walzer „An der schönen blauen Donau“ einen würdigen Schlusspunkt setzte.

Manuel Weißberger



■ Judenburg

Jubiläumskonzert 85 Jahre MV Scheiben – St. Georgen

Anfang Mai lud der MV Scheiben – St. Georgen anlässlich seines 85-jährigen Bestehens ins Kulturheim St. Georgen ob Judenburg zum Jubiläumskonzert.

Kpm. Gerald Reiter und Obm. Ulrich Steinwider konnten viele begeisterte Zuhörer im vollbesetzten Saal begrüßen.

Das Programm stand unter dem Motto „Polka – Walzer – Marsch“. Der Konzertabend bot neben klassischen Werken wie den „Walzerperlen“ oder dem „Schönfeld Marsch“ auch neue Melodien wie „Die Sonne geht auf“ oder die „Sumava Polka“.

Im Publikum konnte der Komponist Franz Meierhofer begrüßt werden, der

sich in der Darbietung seiner Stücke sehr erfreut zeigte.

Die 32 Musiker überzeugten an diesem Abend durch ihren Einsatz und ihr hohes musikalisches Niveau. Das Jubiläumsjahr findet seinen Höhepunkt mit dem Herbstkonzert am 19. November 2016.

Wolfgang Leitner



Klangvolles Fröhschoppenkonzert der Werkskapelle Zeltweg

Mit dem polnischen Konzertmarsch „P.O.S.“ erfolgte der musikalische Auftakt im vollbesetzten Volksheim.

Die Begrüßung der zahlreichen Ehren Gäste und Besucher nahm Obm. Heinz Gach vor. Bez. Kpm. Herbert Bauer am

Dirigentenpult und seine 80 Musikern boten ein exzellentes Programm.

Außerdem begeisterte das „Doppelquartett MixDur“ das Publikum mit seinen Liedern.

Für langjährige Mitgliedschaft bei der Werkskapelle wurden geehrt: Alois Leitner für 50 Jahre, Petra Zuber für 30 Jahre und Birgit Hansmann für 15 Jahre. Durch das Programm führte der bekannte Moderator Erich Fuchs. Mit „Super Mario Bros“, dem „27er Regimentsmarsch“ und „Mein Heimatland“ als Zugaben endete das Konzert.

Peter Haslebner



Jahreshauptversammlung im MB Judenburg



Der neue Bezirksvorstand des MB Judenburg

32 Jahre war Alois Weitenthaler als tragende Säule im Musikbezirk Judenburg als Bez. Obm. tätig.

Bei der Jahreshauptversammlung erfolgte nun die Hofübergabe an Nachfolger Reinhard Bauer aus Hohentauern.

Für den scheidenden Obmann – der zum Ehrenbezirksobmann ernannt wurde – gab es von seinen Kollegen Standing Ovationen. „Die Musiker bleiben immer meine Familie“, sagte Alois Weitenthaler.

Im MB Judenburg gibt es 16 Kapellen mit 799 Musikanten. Wie bedeutsam das Wirken der 16 Musikkapellen mit ihren mehr als 5.200 unterstützenden Mitgliedern ist, geht einmal mehr aus dem Leistungsbreicht für 2015 hervor, der 672 offizielle Ausrückungen und 645 Vollproben aufweist.

Reinhard Bauer

■ Knittelfeld

Großartiges Frühlingskonzert des Gaaler Musikvereines

Es war für die Musiker des MV Gaal ein großartiges Erlebnis, dass sie zweimal vor ausverkauftem Saal beim Frühlingskonzert ihr Können zeigen konnten. Und auch die vielen Zuseher kamen dabei voll auf Ihre Rechnung. Kpm. Klaus Mühlthaler trieb sein Orchester in Höchstform und zeigte insbesondere mit dem Vortrag der symphonischen Werke „Gandalf“ „ und „El Camino Real“, dass der Klangkörper auch im letzten Jahr eine weitere richtungsweisende Entwicklung hingelegt hat. Weitere Höhepunkte im Konzert waren ein Solo für drei Alphörner mit Patrick

Birker, Peter und Andreas Reumüller und ein Solostück für Hansi Rinner auf der Steirischen Harmonika und Lukas Haingartner auf der E-Gitarre, in dem sie mit dem Verein „Solide Alm“ von Hubert von Goisern interpretierten. Eine beachtliche Feuerprobe legte auch Sarah Reumüller als neue Leiterin des 40 Köpfe zählenden Jungendblasorchesterin. Wer nun Lust auf mehr bekommen hat, ist herzlich zur „Langen Nacht der Musik“ eingeladen, die am 23. Juli im Schloss Wasserberg / Gaal stattfinden wird.

Eva Gruber



„Jubiläumswunschkonzert“ der AMV Stadtkapelle Knittelfeld

Kürzlich lud die AMV Stadtkapelle Knittelfeld ins örtliche Kulturhaus zum Jubiläumswunschkonzert anlässlich des 140-jährigen Bestandsjubiläums des Vereines, wo die Stadtkapelle unter Kpm. Wilfried Klade die anwesenden Gäste mit dem Stück „Generationsfanfare“ begrüßen konnte.



Danach konnten Obm. Manfred Pölzl und der Moderator Gernot Esser das Publikum willkommen heißen. Nach der gelungenen Eröffnung gab der

Fortsetzung auf Seite 32



Fortsetzung von Seite 31

Klangkörper unter anderem „Der alte Dessauer“ mit den Solisten Siegfried Illigasch und Michael Feldbaumer zum Besten.

Diesmal zeigte das neuformierte Jugendorchester „Soundhaufen“ unter

Thomas Zwatz sein Können und gab nach zwei Stücken noch eine gelungene Zugabe.

Im Programm ging es dann mit dem „Schönfeld Marsch“ und „Erinnerungen an Zirkus Renz“ mit den Solisten Lukas Pölzl und Manfred Pölzl weiter. Mit der

Polka „Von Freund zu Freund“ beendete die Musikkapelle das Programm. Nach tosendem Applaus gab es noch einige Zugaben. Im Anschluss an das Konzert rundete „Gentlegame“ den Abend für die Gäste ab.

Thomas Zwatz

■ Leibnitz

Jungmusikerseminar im Bildungszentrum Laubegg



Auf eine erfolgreiche Weiterbildung für unseren Musikernachwuchs kann der MB Leibnitz in der Karwoche zurückblicken.

Dem Jugendteam rund um Silvia Pühringer ist es wiederum gelungen, eine tolle Fortbildungsveranstaltung für die Junioren auf die Beine zu stellen. Diese beinhaltete Orchesterspiel, Body-Percussion, Instrumentalunterricht

und Gehör- und Stimmbildung. Neben diesen Schwerpunkten kam bei den 89 Teilnehmern auch Sport und Spiel nicht zu kurz. Ein Großteil davon legte auch die Prüfung für das JMLA-Junior mit durchwegs ausgezeichnetem Erfolg ab. Durch den engagierten Einsatz des Teams konnte das Erlernte beim Abschlusskonzert im Kulturzentrum in Leibnitz zum Besten gegeben werden.

Alles in allem war diese Veranstaltung eine tolle Erfahrung für die jungen Musiker, bei der sie nicht nur musikalisch, sondern auch gesellschaftlich einiges fürs weitere Leben mitnehmen konnten. Eine Fortsetzung findet diese Fortbildungsreihe im Juli mit der Musik-Erlebnis-Woche.

Herbert Ploder

Blasmusik trifft Wein in Ehrenhausen

Der MV Ehrenhausen lud zum ersten Mal zum Fest „Blasmusik trifft Wein“ ein. 15 Musikkapellen aus dem Bezirk Leibnitz sowie Partnerkapellen aus Kärnten und der Obersteiermark folgten der Einladung.

Gemeinsam wurde an beiden Tagen bis in die Morgenstunden mit bestem

Wein und stimmungsvoller Blasmusik gefeiert.

Am Freitag spielten zwei Kapellen jeweils einen Dämmerstopp, am Samstag fand dann bei herrlichem Wetter ein Musikertreffen statt. Später am Abend sorgte die Partnerkapelle aus Altenmarkt bei St. Gallen mit einem

tollen Dämmerstoppprogramm für ausgelassene Stimmung. Im Zuge des Festes wurde auch eine neue Tuba an den Verein übergeben. Dazu überreichten Bgm. Martin Wratschko und die Raiffeisenbank Ehrenhausen jeweils einen Scheck.

Stefan Golja



■ Leoben

160 Jahre Bergkapelle Leoben-Seegraben – das ist Blasmusik heute

Dieses Jubiläum nahm sich Gloria Ammerer zum Anlass, um Carl Orffs' „Carmina Burana“ für Blasorchester neu zu arrangieren und gemeinsam mit 300 Musikern beeindruckend in Szene zu setzen. Gebannt lauschten die Besucher den Texten von Frühling, Tanzlust, Essen, Spielen, Trinken, Liebesglück und Lebensmut. Bariton Matthias Helm beeindruckte mit seinem großen

stimmlichen Umfang ebenso wie Tenor Johannes Chum mit seiner Klage des gebratenen, singenden Schwans. Die aus St. Michael stammende Sopranistin Angelika Niakan verzauberte mit ihrem sinnlich strahlenden „Dulcissime“ und Helmut Iberer und Simona Solce, souverän an den Flügeln, machten das harmonisierende Blasorchester um eine zusätzliche Klangfarbe reicher.

Dieser sehr beeindruckenden Veranstaltung folgten noch zwei weitere Festtage mit Konzerten von Musikkapellen aus ganz Österreich am Leobener Hauptplatz und Kpm. Christian Riegler verrät schon einen weiteren Höhepunkt im Jubiläumsjahr: 16. November, Herbstkonzert an der Montanuniversität Leoben.

Gloria Ammerer



JMLA-Prüfung an der Musikschule Mautern

Rund 60 Jugendliche aus zwölf Musikvereinen nahmen Mitte April an der praktischen Prüfung des Steirischen Blasmusikverbandes an der MS Mautern teil.

Geprüft wurden von Klaus Mühltaler, Peter List und David Gromon das musikalische Können an den Instrumenten

und es mussten Etüden, Vorspielstücke und Tonleitern vorgespielt werden.

Die Urkundenverleihung nahmen Bez. Obm. Mario Krasser, Bez.Kpm. Vinzenz Keimel und Bez.JRef. Julia Eder, die die Veranstaltung auch organisiert hatte, vor.

Vinzenz Keimel



Strahlende Jungmusiker des MB Leoben

Frühlingsstimmung mit der Bergmusik- kapelle Eisenerz

Der Musikverein Bergkapelle Eisenerz veranstaltete im bis zum letzten Platz gefüllten Innerberger Gewerkschaftshaus sein diesjähriges Frühjahrskonzert. Unter der Leitung von Kpm. Manfred König sorgten die Musiker mit einem kurzweiligen Programm für beste Stimmung.

Als Solisten begeisterten Hans Bachler, Dominik Rodlauer und Georg Raninger mit „Playing Trombones“. Der Humorist Herbert Eberhart aus Stainz führte unterhaltsam durch den Konzertabend, der auch den Rahmen für die Aufnahme neuer und die Ehrung verdienter Mitglieder bot. Mit Selina Grünsteidl, Tanja Schörkmayer, Patrick Maderthaner und

Fortsetzung auf Seite 34



Fortsetzung von Seite 33

Stefan Benischek konnten vier neue Jungmusikeraufgenommen werden. Im Beisein von Bgm. Christine Holzweber wurden Andreas Swoboda für seine 30-jährige Tätigkeit als Finanzreferent und Brigitte Swoboda für ihre 22-jährige Tätigkeit als seine Stellvertreterin geehrt. Ein besonderer Dank erging auch an Rudolf Krenn, der den Verein im Jahr 2014 nach 63-jähriger aktiver Tätigkeit verlassen hatte.

Nicole Wohltran



Stabführerkurs des MB Leoben

Der MB Leoben veranstaltete über zwei Monate den zweiten fundierten Stabführerkurs. Kursleiter war Mario Krasser und dieser freute sich über neun

hochmotivierte Teilnehmer aus sieben Musikvereinen, die ihr Können und Wissen auf den neuesten Stand brachten. Das Abmarschieren, Abreißen des Mar-

sches, Halten bei klingendem Spiel und vieles mehr wurden erarbeitet und beim „Trockentraining“ in den Räumlichkeiten vom MV Kraubath geprobt. Eine Mischung aus Praxis und Theorie war ebenso wichtig wie der Erfahrungsaustausch untereinander. Gelehrt wurde auch das Verhalten mit einer Musikkapelle auf öffentlichen Straßen vom Gastvortragenden Dietmar Simmerl aus Leibnitz. Verantwortlich für den Part Dirigierlehre zeichnete Bez.-Kpm. Vinzenz Keimel. Das bei dem Kurs erworbene Können wurde mit dem Gösser Musikverein im „Echtbetrieb“ getestet.

Vinzenz Keimel



Konzertausflug nach Bad Radkersburg

„Wahre Freundschaft“ ist für die Musiker des MV St. Stefan/Kaisersberg mehr als nur ein Liedtext. Ganz unter diesem Motto verabschiedete man sich zu einem Konzertausflug nach Bad Radkersburg.

Nach einem ausgiebigen Mittagessen am Klöchlberg ging die Reise weiter ins Vitalhotel der Parktherme. Dort konnte der Verein unter Kpm. Heiko Schweiger vor den Toren der Parktherme ein Konzert zum Besten geben. Die zahlreichen Zuhörer waren allesamt begeistert. Danach ließen die Musiker den Abend bei guter Jause gemütlich ausklingen. Aber auch in der Buschenschank blie-

ben die Instrumente nicht still, sondern es zeigte sich einmal mehr, dass die Freude am Musizieren nicht mit dem letzten Konzertstück endet.

Am Sonntag wurde dann in der Therme ausgespannt, wo sich Jung und Alt

beim Sprung ins kühle Nass köstlich amüsierten. Obm. Helmut Tschinkel bedankte sich bei der Heimreise noch einmal bei allen Musikern für den super Zusammenhalt.

Sabine Hammer



Liezen

„Simply the best“

Foto: www.video-cut.com



Ehrungen beim MV Aigen im Ennstal

Mit diesem Titel präsentierte Kpm. Stefan Klinglhuber mit der Musikkapelle Aigen das Frühlingskonzert am Palmsonntag in der Puttererseehalle. Klassiker aus Rock und Pop sowie böhmische Blasmusik begeisterten das Publikum. Jenny Erlbacher und Heidi Mehrl führten durchs Programm und gaben mit ihren gesanglichen Darbietungen dem Konzertabend eine besondere Note. Nadine Rüscher dirigierte meisterhaft

die Jugendkapelle und erfreute mit den flotten Klängen der „young generation“ die Zuhörer.

Obm. Karl Mehrl ehrte in diesem würdigen Rahmen verdiente Musiker und verlieh den Jungmusikern ihre Leistungsabzeichen. Besonders hervorzuheben ist Alois Huber, der für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft das Ehrenzeichen in Gold erhielt.

Sigrid Mehrl

Musiker des MB Liezen bei Radio Freequenns

Kürzlich waren der älteste und der jüngste Musiker des MB Liezen bei Radio Freequenns in Liezen zu Gast. Marlene Kindler moderierte die Sendung „Musik liegt in der Luft“. Die Fragen beantworteten Bez.Obm. Wolfgang Wagner und Bez.Kpm. Stefan Klinglhuber sowie die beiden Musiker Franz Moser und Sebastian Burghauser.

Franz Moser ist seit über 63 Jahren aktiver Flügelhornist der TMK Weißenbach an der Enns. Von 1979 bis zur Übergabe des Taktstockes an seinen Sohn Dieter Moser im Jahre 2002 konnte Franz Moser viele Erfolge als Kpm. feiern. In Würdigung seiner Verdienste wurde ihm der „Goldene Ehrenring“ der Marktgemeinde Weißenbach verliehen und eine



Biografie „Musik ist sein Leben“ von Hans Auer gewidmet.

Der jüngste Blasmusiker, Sebastian Burghauser, gehört seit 2014 der Blaskapelle Gaishorn/Treglwang unter Wolfgang Wagner an. Er spielt Tenorhorn und Posaune und legte bereits das Jungmusikerleistungsabzeichen ab.

Gertraud Walter

„Mutig voran“ ins neue Blasmusikjahr im MB Liezen

Traditionsgemäß lud der Veranstalter des Bezirksmusikfestes 2016, der MV Aigen/Ennstal, zur Bezirksgeneralversammlung und umrahmte diese musikalisch.

Nach dem Gedenken an verstorbene Musikkameraden folgten die Tätigkeitsberichte der Bezirksfunktionäre. Der Bez.Obm. unterstrich, neben der kulturellen und gesellschaftlichen, die wirtschaftliche Bedeutung einer Musikkapelle. Gleichzeitig bedankte er sich bei den Gemeinden, beim Land sowie der Bevölkerung für die Unterstützung. Bez.Kpm. Klinglhuber dankte den 1.040 Musikern für 1.117 Proben und 501 Ausrückungen im vergangenen Kalenderjahr. Ebenso dankte er den Vereinen für ihre Jugendarbeit und verkündete, dass sich 149 Musikschüler in Ausbildung befinden. Weiters lud er zur „Langen Nacht der Blasmusik“ im Rahmen des Bezirksmusikfestes nach Aigen/Ennstal ein. Zum letzten Tagesordnungspunkt teilte der Obm. der „Erzherzog-Johann“ MK Altenmarkt mit, dass eine beträchtliche Summe der Einnahmen aus dem Bezirksmusikfest 2015 einem an Krebs erkrankten Kind gespendet worden sind, was für Applaus sorgte.

Christian Zündel

TMK Weißenbach an der Enns – beeindruckendes Kirchenkonzert

Das kürzlich veranstaltete Kirchenkonzert der TMK Weißenbach an der Enns unter Dieter Moser in der Pfarrkirche St. Gallen wurde vom Publikum wiederum mit großer Begeisterung aufgenommen. Schon der Einmarsch aller Mitwirkenden wurde von den zahlreichen Gästen mit kräftigem Applaus begleitet. *Fortsetzung auf Seite 36*



Fortsetzung von Seite 35

Nach der herzlichen Begrüßung durch Obfrau Michaela Rodlauer führte Pater Thomas Stellwag gekonnt durch das abwechslungsreiche Programm. Mit dem grandiosen Stück „Impressions of Sax“ nahm das zweistündige Konzert unter riesigem Beifall ein Ende. Der anschließenden Einladung von Kpm. Dieter Moser zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim folgten viele Gäste, um den eindrucksvollen Konzertabend ausklingen zu lassen.

Gertraud Walter



„Rumpelwolf und Dornenstolzchen – S.O.S. im Märchenland“

Ein Mitmachmusical von Christian Kunkel, ein Projekt der Kindertanzgruppe der „Triabnstoana“ und der Werks- u. Stadtmusik Trieben

An die 1.000 Stunden an Vorbereitung zählte Leiterin Christine Zeisl den Aufwand aller Beteiligten vom Trachtenverein „Triebenstoana“ und der Werks- u. Stadtmusik Trieben bis zur Aufführung. 22 Kinder und Jugendliche agierten professionell auf der Bühne. Ein tolles Bühnenbild, ausgezeichnete Licht- und Tontechnik, Kostüm- und Maskenbildner und perfekt einstudierte Gesangsparts und Orchesterstellen trugen zum großartigen Erfolg der Darbietung bei.



Elanor Schaffar, Samira Festbauer, Leonie Zeisl

Mit großer Begeisterung und Standing Ovationen endeten zwei tolle Musicalaufführungen, wobei sich der Trachtenverein und die Musikkapelle erhoffen, Kinder für ihre Vereine zu begeistern. Der Erlös, betonen die Obm. Günther Reinbacher und Arno Stranimaier, wird für die Jugendarbeit sinnvoll eingesetzt.

Elke Pfister

■ Murau

Hohe Auszeichnung für Johann Hösele

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des MV St. Georgen ob Murau wurde Kpm. Johann Hösele mit der Verdienstmedaille in Gold des ÖBV ausgezeichnet. Landesbeirat Mario Krasser vom MB Leoben wurde die ehrenvolle Aufgabe zuteil, Johann Hösele diese hohe Auszeichnung unter tosendem Applaus zu überreichen.



Hösele übernahm 1979 eine sehr „schwache“ Kapelle und begann das Probensystem und die Ausbildung umzustellen.

Er unterrichtete viele Schüler selbst und legt noch heute großes Augenmerk auf die Jugendarbeit. Aufgrund der neuen Probenarbeit und der Teilnahme an Konzertwertungsspielen stieg das Niveau des MV St. Georgen ob Murau massiv an.

Unter seiner Leitung wurden dem Verein sieben „Robert Stolz Preise“ und acht „Steirische Panther“ verliehen. Johann Hösele ist für viele nicht nur Respektsperson und Lehrer, sondern vor allem Wegbegleiter und Freund für Jung und Alt.

Elke Lindschinger

Neue Gesichter beim MV Schönberg-Lachtal



Im Rahmen des Frühjahrskonzertes des MV Schönberg-Lachtal wurde nicht nur der langjährige Finanzreferent Wolfgang Rieger mit der Förderernadel in Silber ausgezeichnet, sondern die Musiker widmeten ihrem langjährigen Obm. Gerhard Kleinförchner den von Reinfried Galler komponierten „Schönberg Marsch“, überreicht durch Kpm. Robert Schaffer und seine Stellvertreter Harald Midl und Christian Kogler.

Zu diesem Konzert konnte Obm. Kleinförchner aber auch Monika Gruber und Julia Kreuzer als neue Musikerinnen des MV Schönberg-Lachtal dem Publikum vorstellen.

Walter Horn



Gelungenes Wunschkonzert des Obermurtaler Musikvereines Stadl

Foto: Friedrich Miedl



Am Ostersonntag fand im Turnsaal der NMS Stadl das traditionelle Konzert statt. Obm. Martin Steinwender begrüßte die vielen Gäste aus nah und

fern. Durch das Programm führten die beiden Marketenderinnen Theresa Mohr und Kerstin Stolz. Kpm. Christian Steinwender stellte ein anspruchsvolles Pro-

gramm zusammen. Auszugsweise seien folgende Stücke genannt: „Polkafeuer“, „Eighties Flashback“, „Leichtes Blut“ uvm. Die Besucher konnten also ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Konzert genießen.

Neu aufgenommen in den Verein wurde die Saxophonistin Julia Unterweger und folgende Ehrungen wurden durchgeführt. Kpm. Christian Steinwender erhielt das Verdienstkreuz in Bronze am Band und Franz Hofer, Erwin Kowald, Michael Wallner, Paul Steinwender und Friedrich Miedl das Verdienstkreuz in Silber am Band.

Friedrich Miedl

Osterkonzert des MV St. Marein bei Neumarkt mit Ehrungen



Beim 45. Osterkonzert zeigte der MV St. Marein b. N. unter Kpm. Werner Kainz wieder einmal seine Vielseitigkeit. Nach der Begrüßung durch Obm. Gotthard Seidl, der zahlreiche Ehrengäste sowie den Gastchor „Die Kärntner aus Maria Wörth“ begrüßen konnte, folgte die „Frühlings-Fanfaren-Ouverture“ von Franz Reinl. Mit dem „Lehar-Marsch“ und dem Walzer „Gold und Silber“ wurde Traditionelles musikalisch vermittelt. Besonders treffende Worte vermochte Moderator Peter Ehgartner zu „The Story of Anne Frank“ zu finden, was die sehr eindrucksvolle Darbietung unterstrich.

Nach der Pause wurde mit den Konzertmärschen „Olympioniken“ und „Europasterne“ zum zweiten Teil geladen. Das Programm war sicher das anspruchsvollste seit Bestehen der Osterkonzerte. Eindrucksvoll endete es mit der Festmusik „Firework“ von Thomas Doss.

Im Rahmen des Konzertabends wurden auch zwei verdiente Musiker geehrt, Johann Wohleser für 50 Jahre und Herwig Feichtinger für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft. Mit zwei Märschen klang das Osterkonzert aus.

Angela Krauhs

■ Radkersburg

„Goldjunge“ an der Zugposaune

Lukas Eberhaut absolvierte an der MS Mureck die Abschlussprüfung seiner Musikausbildung sowie das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold. Vor Publikum und einer fachkundigen Jury zeigte Lukas sein Können an der Zugposaune. Beide Prüfungen, praktisch und theoretisch, absolvierte er mit ausgezeichnetem Erfolg. Die Kollegen der Weinlandkapelle Klösch gratulieren herzlich.

Sandra Steßl

■ Voitsberg

Filmmusikkonzert mit Melodien von Hans Zimmer

Am 20. Mai lud die Glasfabriks- u. Stadtkapelle Bärnbach ins voll besetzte Volkshaus in Bärnbach. Wie bei einem Kinobesuch bekam jeder Besucher ein Sackerl mit Popcorn, um eine tolle Kinoatmosphäre zu schaffen, denn das

Fortsetzung auf Seite 38



Fortsetzung von Seite 37

Konzert stand unter dem Motto „Film-musik von Hans Zimmer“.

Hans Zimmer gilt als einer der bekanntesten Filmkomponisten der Gegenwart und er wurde bereits vielfach für den Oscar, den Golden Globe Award und den Grammy Award nominiert. 1995 erhielt er für die Filmmusik zu „Der König der Löwen“ einen Oscar und 2010 bekam er einen Stern auf dem Hollywood Walk of Fame. Nach einigen Stücken der Bläserklasse der Volksschule Bärnbach präsentierte die Glasfabriks- u. Stadtkapelle Bärnbach unter Gregor Nabl seine bekanntesten Melodien von „Backdraft“ über „Gladiator“ bis zu „The Lion King“ in Bild und Ton. Das zahlreiche Publikum dankte es mit tosendem Applaus und Jubelrufen.

Daniel Wabitsch

Burgkonzert der Werkskapelle Bauer Voitsberg

Am 17. Juni lud die WK Bauer zum bereits traditionellen Burgkonzert auf die Burg Obervoitsberg. Auch dieses Jahr wurde die Burg mit einem bunten Programm zum Klingen gebracht. Neben traditionellen Märschen wurden auch Filmmusik und eigens arrangierte Stücke gespielt. Motivierter denn je präsentierte sich der Klangkörper mit ihrem neuen Kpm. Matthias Bistan sowie dem neu gewählten Vorstand. Eröffnet wurde das 6. Burgkonzert von der Kiddy Band der MS Voitsberg und für einen gemütlichen Ausklang sorgte die Gruppe „Resono“.

Anna Eisner

Erfolgreicher Jugend-Frühling im MB Voitsberg

Das vergangene Frühjahr stand in Voitsberg wieder ganz im Zeichen der Jugend. Am 10. April wurde der Bewerb „Musik in kleinen Gruppen“ mit 17 Gruppen in der Musikschule Ligist ausgetragen. Die Tagessieger waren das Ensemble „Halb Vier“ aus dem MB Judenburg sowie das beste „vereinseigenes Ensemble“ die „Magical Lara's“ vom MV Ligist-Krottendorf. Am 23. und 24. April wurden die JMLA-Prüfungen abgenommen. Hier dürfen wir den 136 Absolventen zu ihren tollen Leistungen gratulieren. Für das restliche Jahr freuen wir uns nun noch auf das Jugendcamp vom 22.-25.8. in Hirscheegg. Anmeldungen werden ab sofort angenommen.

Stefanie Hecher

■ Weiz

Musik in kleinen Gruppen

Musik in kleinen Gruppen – so nennt sich der Wettbewerb, der Jungmusikern die Möglichkeit gibt, ihr Können in unterschiedlichen Ensembles zu präsentieren. Ende April fand der Bezirkswettbewerb der Musikbezirke Weiz und Birkfeld im BORG Birkfeld statt. Insgesamt traten sieben Gruppen in den verschiedenen Wertungsstufen A, B, C und D an. Ob Mozart, Bach oder Andraschek – Werke unterschiedlichster Komponisten wurden von den Jungmusikern auf hohem Niveau geboten. Dies sah auch der Vorsitzende Juror Eduard Wagner, der die sehr guten musikalischen Leistungen hervorhob und mit seinen Kollegen Carina Jandl und Karl Heinz Zapfl die Jury an diesem Tag bildete. Besonderen Grund zur Freude hatten „Jogl Brass“, „Six-Pack“ (MB Birk-

feld) sowie das Posaunenensemble der MS Gleisdorf (MB Weiz): Sie haben sich für den Landeswettbewerb qualifiziert. Ein Danke für den reibungslosen Ablauf dieses Wettbewerbes gilt dem Organisa-

tionsteam mit Birgit Grabenbauer, Katrin Haberl und Klaus Maurer. Der MB Weiz gratuliert allen Ensembles zu ihren tollen Leistungen.

Yvonne Kropfhofer

Frühjahrskonzert in St. Margarethen an der Raab

Mitte April lud der MV St. Margarethen an der Raab zum alljährlich stattfindenden Frühjahrskonzert in die örtliche Hügellandhalle ein. Der Verein unter der Leitung von Obm. Karl Friedheim und Kpm. Wolfgang Huß brachte unter dem Motto „Musica Gloriosa“ feinste Blasmusik zu Gehör.

Das Repertoire reichte von „Ross Roy“ von Jacob de Haan über „Bohemian Rhapsody“ von Freddie Mercury bis hin zu Julius Fuciks „Einzug der Gladiatoren“. Die Sängerin Martina Kögler verzauberte das Publikum mit ihrer Darbietung von Henry Mancinis „Moon River“ und Claude Michel Schönbergs „I Dreamed A Dream“. Auch Instrumentalsolisten zeigten ihr musikalisches

Können – Marc Kölbl an der Tuba mit „Unser Brummbär“, Elias Schrei am Xylophon mit „Turquoise Daydreams“ sowie Stefan Kundigraber an der Posaune mit „Cauchö“. Das Publikum dankte den Musikern mit tosendem Applaus und Standing Ovations.

Stefan Kundigraber



Posaunenensemble der MS Gleisdorf



Martina Konrad verzauberte das Publikum

Foto: Norbert Konrad



Wir trauern um

Die Stadtmusik Feldbach trauert um ihren Ehrenobmann **Karl Gingl**, der im 87. Lebensjahr verstorben ist



Die Stadtmusikkapelle Eisenerz trauert um ihren Ehrenkapellmeister **Johann Mühlbacher**, welcher am 6. 5. 2016 kurz vor seinem 80. Geburtstag verstorben ist.



Die Ortskapelle Radmer trauert um ihren Ehrenkapellmeister **Siegbert Klappf**, der im 78. Lebensjahr verstorben ist.



In lieber Erinnerung an **Johann Eder**, von der TK Stainz/Mzt., der im Alter von 65 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.



Der Musikbezirk Weiz trauert um seinen Ehrenbezirksobmann **Karl Schwaiger**, der im 88. Lebensjahr verstorben ist



Musikalisches Gedenken an unseren Schlagzeuger **Andreas Krems**, von der ELIN SK Weiz, der im 41. Lebensjahr von uns gegangen ist.



Armin Hutter ist nach schwerer Krankheit im 44. Lebensjahr verstorben. Er hat wesentlich zur Optimierung der Probenarbeit und zur Entwicklung der verschiedenen Klangkörper beigetragen und war maßgeblich für die Entwicklung der INTERMUSICA in Birkfeld verantwortlich.

Geburtstage

Der Steirische
Blasmusikverband
gratuliert ganz herzlich:

Stadt- und
Jugendblaskapelle Leibnitz:

Alois Eisler sen.
70. Geburtstag

ELIN – Stadtkapelle Weiz:
Fritz Schellnegger
Ehrenmitglied
60. Geburtstag

Musikkapelle Grundlsee:
Peter Schwab
Ehrenmitglied
90. Geburtstag





Maschinenring

Die Profis
vom
Land



Wir freuen
uns auf dich!



Gib den Ton in deinem Job an!

Mit einem Job beim Maschinenring profitierst du von:



einem Arbeitsplatz in
deiner Region



flexiblen
Arbeitszeiten



guter und sicherer
Bezahlung



abwechslungsreichen
Tätigkeiten

Du kannst nebenberuflich, zum Hineinschnuppern in interessante Branchen, zum Überbrücken der Zeit zwischen Schule und Studium oder im Zuerwerb als Landwirt in unterschiedlichen Bereichen tätig sein:

Im Sommer- oder Winterdienst, über Personalleasing, im Forstdienst, im Reinigungsdienst sowie in der Landwirtschaft.

Egal welche Ausbildung du mitbringst, wir finden den passenden Einsatzbereich für dich!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung:

personal@maschinenring.at

[f maschinenring.personal](https://www.maschinenring.at/maschinenring-jobs)

www.maschinenring.at/maschinenring-jobs

